Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 23: **SIA-Heft 3**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschäftsbericht des Central-Comité für 1978

Inhaltsverzeichnis

Central-Comité und Generalsekretariat

1. Tätigkeit der Vereinsorgane

1.1 SIA-Tag

1.2 Delegiertenversammlung vom 25. November 1978

1.3 Central-Comité

1.4 Präsidenten-Konferenzen vom 29. April und 20. Oktober 1978

1.5 Schweizerische Standeskommission

1.6 Generalsekretariat

2. Tätigkeit der Fachgruppen

2.1 Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, FII

2.2 Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH

2.3 Fachgruppe der Forstingenieure, FGF

2.4 Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure, FKV

2.5 Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik, FVC

2.6 Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, FAA

2.7 Fachgruppe für Architektur, FGA

2.8 Fachgruppe für industrielles Bauen, FIB

2.9 Fachgruppe für Untertagbau, FGU

2.10 Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt, FRU

2.11 Fachgruppe für das Management im Bauwesen, FMB

3. Tätigkeit der Kommissionen

Zentrale Kommission für Ordnungen, ZOK

Zentrale Normenkommission, ZNK

Kommission für Hochbaunormen, KHN

Kommission für Tiefbaunormen, KTN

Kommission für Installationsnormen, KIN

Übersetzungskommission

Kommission für Fragen der Werbung

Kommission für Fragen der Haftpflicht- und Bauwesenversicherung

Kommission für Architekturwettbewerbe

Kommission für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen

Studienkommission für Wettbewerbe

Kommission für die Honorare der Architekten

Kommission für die Revision der Ordnung 102

Kommission für die Honorare der Bauingenieure

Kommission für die Honorare der Forstingenieure

Kommission für die Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure

Kommission für die Honorare der Planer

Kommission für Tarifstruktur

Studienkommission für Teamhonorar

Kommission 118: Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten

Kommission 119/120: Baumeisterarbeiten

Kommission: Studienaufträge an mehrere Architekten

Kommission 160: Belastungsannahmen, Inbetriebnahme und Überwachung der Bauten

Kommission 161: Stahlbauten

Kommission 162: Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton

Kommission 164: Holzbau

Kommission 165: Rationalisierung der Erstellung und Weiterverarbeitung der Eisenlisten

Kommission 173: Badewasseraufbereitung

Kommission 177: Mauerwerk

Kommission 180: Wärmeschutz im Bauwesen

Kommission 181: Schallschutz im Wohnungsbau

Kommission 183: Baulicher Brandschutz

Kommission 188: Konstruktive Massnahmen gegen eindringendes Wasser in Bauwerken

Kommission 215: Mineralische Bindemittel des Bauwesens

Kommission 230: Stahlbauten, Leistung und Lieferung

Kommission 260: Tragwerksicherheit

Kommission 370: Aufzugsanlagen

Kommission 400: Rationalisierung der Planbearbeitung im Bauwesen

Kommission 410: Symbole und Benennungen der Installationstechnik

Kommission 416: Geschossflächen und Rauminhalte von Bauten

Kommission für Wasserwissenschaft und Wassertechnik

Kommission für Informatik

4. Gemeinsame Aktionen

4.1 Stiftung der Schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architekt-Techniker und der Techniker, REG

4.2 Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB

4.3 Pensionskasse SIA STV BSA FSAI

4.4 Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

4.5 SIA-Haus AG

4.6 Ausbildungskommission für den Hochbauzeichnerberuf

5. Organisationen, bei denen der SIA Kollektivmitglied ist

6. Tätigkeit in internationalen Organisationen

6.1 Vorstand der Sektion Schweiz der UIA, Union internationale des architectes (Internationale Architekten-Union)

6.2 Schweizerisches Nationalkomitee der FEANI, Fédération européenne d'associations nationales d'ingénieurs (Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen)

6.3 Schweizerisches Nationalkomitee der FMOI, Fédération mondiale des organisations d'ingénieurs (Weltverband der Ingenieurorganisationen)

7. Entwicklung des Mitgliederbestandes

SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein

Central-Comité

Präsident

A. Realini, ing. civil dipl., Epalinges

Vizepräsidenten

A. Goldstein, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing., Ennetbaden
H. Spitznagel, dipl. Arch., Zürich
U. Strasser, dipl. Arch., Bern

Quästor

P. Wasescha, dipl. El.-Ing., Horw

Mitglieder

R. Arioli, dipl. Kultur-Ing., Chur
A. Erne, dipl. Bau-Ing., Suhr
R. Favre, ing.-méc. dipl., Chêne-Bougeries
B. Klauser, dipl. Arch., Lugano
A. Perraudin, arch. dipl., Sion
K. F. Senn, dipl. Masch.-Ing., Winterthur
HR. A. Suter, dipl. Arch., Basel
H. R. Wachter, dipl. Bau-Ing., Wetzikon

Rechnungsrevisoren

H. U. Hanhart, dipl. Arch., Küsnacht
L. Schwegler, dipl. Bau-Ing., Luzern

Ersatzrevisoren

A. Prantl, dipl. Bau-Ing., Thun
H. Zentner, dipl. Arch., Lausanne

Generalsekretariat

Generalsekretär

U. Zürcher, Dr. sc. techn., dipl. Forst-Ing.

Rechtsabteilung

W. Fischer, Dr. iur., Rechtsanwalt
A. Uebersax, lic. en droit

Technische Abteilung

C. Reinhart, dipl. Bau-Ing.; G. Meyer, Arch.;
C. Pankow, dipl. Arch.

Administrative Abteilung

D. Haldimann

Buchhaltung

W. Brunner

Generalsekretariat

Selnaustrasse 16
Postfach, 8039 Zürich

Telefon: 01 / 201 15 70

Telegramm: Ingenieur, Zürich

Postcheck: 80-5594

1. Tätigkeit der Vereinsorgane

1.1 SIA-Tag

Der SIA-Tag wird gemäss Statuten alle zwei Jahre durchgeführt. Im Berichtsjahr fand kein solcher Anlass statt. Der nächste SIA-Tag ist auf den *15./16. Juni 1979 im Wallis* angesetzt.

1.2 Delegiertenversammlung vom 25. November 1978 in Bern

1978 fand nur eine Delegiertenversammlung statt. Der Geschäftsbericht und die Rechnung 1977 wurden den Delegierten auf schriftlichem Wege unterbreitet und von ihnen mehrheitlich genehmigt. Auf Wunsch der Sektion Bern kam jedoch die Verwendung des Ertragsüberschusses 1977 in der DV vom 25. November 1978 nochmals zur Behandlung, da diese Sektion eine andere Verteilung des Ueberschusses beantragte, als die vom C.C. vorgeschlagene. Nach reger Diskussion entschied sich die DV für den Antrag des C.C.

Ein anderes Geschäft musste zum zweiten Male der DV unterbreitet werden, und zwar die Ordnung für Studienaufträge an mehrere Architekten, Nr. 156, weil dem Vorhaben vor der Inkraftsetzung eine grosse Opposition erwuchs. Entsprechend dem Antrag des C.C. beschlossen die Delegierten Rückweisung des Geschäftes an die Kommission 156, mit dem Auftrag, zusammen mit Vertretern der Kommissionen 102 und 152 im Laufe des Jahres 1979 einen neuen Vorschlag vorzulegen. Der spätere Einbau in die revidierte HO 102 ist beschlossen.

Prof. M. Cosandey, Präsident des Schweiz. Schulrates, ehem. C.C.-Mitglied, wurde mit Akklamation zum Ehrenmitglied des SIA ernannt, in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein und den Ingenieurberuf. Er war selber anwesend und bedankte sich für die Ehrung mit dem Hinweis darauf, dass er mehr dem SIA schulde, als umgekehrt.

Die weiteren Anträge des C.C. wurden ohne grosse Debatten genehmigt: Budget und Festsetzung der Beiträge für 1979, die Normen 161 und 230 sowie eine Teilrevision der Statuten der Sektion Jura fanden die Zustimmung des Souveräns. Für die Norm 177 erhielt das C.C. die Kompetenz zur Inkraftsetzung nach Durchführung des Vernehmlassungsverfahrens. Die Einladung der Sektion Baden, den übernächsten SIA-Tag am 22./23. Mai 1981 in Baden abzuhalten, wurde mit Dank angenommen.

Arch. U. Strasser, Präsident der ZOK und der Kommission für Tarifstruktur, gab eine umfassende Orientierung über Honorarprobleme. Weitere Mitteilungen betrafen das neue Berufsbildungsgesetz, die Mehrwertsteuer, die vom C.C. beabsichtigte Herausgabe einer Publikation über die Leistungen der Ingenieure und Architekten aus Anlass des 150. Geburtstages des SIA (1987).

Die Versammlung schloss mit persönlichen Vorstössen und mit einem Appell des Präsidenten der Sektion Wallis, recht zahlreich am SIA-Tag 1979 zu erscheinen.

1.3 Central-Comité

Das C.C. hielt im Berichtsjahr acht *Sitzungen* ab, wovon eine zweitägige am 10. und 11. Februar und eine dreitägige am 31. August, 1. und 2. September 1978 in Les Reussilles (Freiberge). Die C.C.-Sitzungen wurden dezentralisiert und gaben jeweils Gelegenheit, mit den Vorständen der lokalen Sektionen zusammenzukommen, in ungezwungener Weise Probleme mit ihnen zu besprechen und ihre Anregungen entgegenzunehmen. So traf das C.C. im Berichtsjahr die Vorstände der Sektionen Zürich, Schaffhausen/Thurgau, Genf/Waadt/Wallis, Jura/Freiburg/Neuenburg und Winterthur. Diese Kontakte C.C./Sektionen sollen weiter gepflegt werden.

Anlässlich der zweitägigen Sitzung nahm das C.C. offiziell Abschied von lic. jur. M. Beaud, der seit 1960 die Rechtsabteilung des *Generalsekretariates* leitete und Ende Februar den SIA verliess, um sich einer neuen Tätigkeit in seinem Heimatkanton Freiburg zu widmen. Der neue Leiter der RA, Dr. Walter Fischer, Rechtsanwalt, hat seinen Posten am 15. Juli 1978 angetreten. Als welscher Jurist ist seit 1. September 1978 lic. iur. André Uebersax im Amte. Im Hinblick auf die Gesamtrevision der Honorarordnungen wurde auf den 1. Dezember 1978 ein zusätzlicher Mitarbeiter, dipl. Arch. H. J. Müller, im GS angestellt.

Im Zusammenhang mit der *Mitgliedschaft im SIA* beschloss das C.C., die Bestimmung der drei Referenzen für Hochschulabsolventen abzuschaffen. Mit der «Ecole d'architecture de l'Université de Genève», EAUG, wurden Verhandlungen geführt. Infolge der von dieser Schule eingeschlagenen Richtung stellte sich die Frage der weiteren Anerkennung des von ihr erteilten Diploms für die Aufnahme in den SIA. Da die EAUG im Umbruch begriffen ist, wurde beschlossen, die Ergebnisse der Neuorganisation abzuwarten. Mit Prof. Cosandey soll 1979 die leidige Frage der Anerkennung ausländischer Diplome in der Schweiz wieder aufgenommen werden.

Das C.C. bereitete die *SIA-Anlässe* vor. Es führte die schriftliche Abstimmung vom Frühjahr unter den Delegierten durch, deren Beschlüsse dann z. T. nochmals in der DV vom 25. November 1978 behandelt werden mussten (vgl. Kapitel 1. 2). Auf Einladung der betreffenden Sektionen beantragte das C.C. den Delegierten, die nächsten SIA-Tage wie folgt abzuhalten:

15./16. Juni 1979 im Wallis
22./23. Mai 1981 in Baden

Die *Finanzen* des Vereins bereiteten dem C.C. keine Schwierigkeiten, es sei denn, die Verwendung eines grösseren Ueberschusses sei als solche zu betrachten! Das Normengeschäft war ertragsreich, die Beiträge gingen manchmal mühsam, im allgemeinen aber doch normal ein. Wie der Quästor an der PK und DV darlegte, dürfte sich die Ertragslage ab 1980 wiederum verschlechtern, so dass nach wie vor eine vorsichtige Finanzpolitik am Platze ist. Das C.C. verabschiedete ein Reglement, das Grundsätze für die Behandlung von finanziellen Gesuchen festlegt.

Zur dreitägigen Sitzung wurden mehrere Gäste zur Erörterung spezieller Probleme eingeladen. Mit Ing. A. Cogliatti, Vorgänger von Ing. A. Realini im Präsidialamt, fand ein eingehender Gedankenaustausch über die *Vereinspolitik* statt. Das C.C. erachtete es als angebracht, die Richtlinien über die Vereinspolitik aus dem Jahre 1973 zu überprüfen und zu aktualisieren. In mehreren Arbeitssitzungen des C.C. und des Generalsekretariates wurde eine neue Fassung der Richtlinien erarbeitet, die Mitte Januar den Sektions- und Fachgruppen-Präsidenten zur Vernehmlassung vorgelegt und in einer ausserordentlichen Präsidenten-Konferenz am 15. März 1979 besprochen werden soll. Dieses Dokument enthält keine revolutionären Neuerungen. In einzelnen Punkten ist die Gewichtung etwas verschoben, und sind die Akzente anders gesetzt worden. Besonders hervorgehoben wird das Engagement des SIA in Fragen der *Ausbildung und Weiterbildung*. Dieser Problemkreis war ebenfalls Gegenstand einer ausführlichen Aussprache mit Ing. A. Cogliatti, der zur Vorbereitung dieses Themas ein umfassendes Arbeitspapier erarbeitet hatte. In den Richtlinien über die Vereinspolitik ist das Prinzip der Gründung einer *SIA-Bildungskommission* verankert, die 1979 verwirklicht werden soll.

Mit Prof. M. Cosandey, Präsident des Schweiz. Schulrates, wurden in Les Reussilles Probleme der *Berufsausübung* und *des neuen Berufsbildungsgesetzes* behandelt. Man war sich einig, dass die Titelfrage sekundär ist. Wichtig ist in erster Linie die Qualität der Ausbildung und die Regelung der Berufsausübung, wozu die Schweizerischen Register, REG, das beste Instrument bieten. Der Unterschied in den Bildungswegen ist aufrechtzuerhalten. Das neue Berufsbildungsgesetz und vor allem die Aussagen von Bundesrat E. Brugger in den Eidg. Räten geben die nötige Garantie dazu. So konnte das C.C. im Hinblick auf die Volksabstimmung vom 3. Dezember 1978 eine Ja-Parole zum Berufsbildungsge-

setz herausgeben; dies besonders auch mit Rücksicht auf die Verbesserung der Lehrlingsausbildung, die das Gesetz mit sich bringt. Eine gute, zeitgemässe Ausbildung der Hoch- und Tiefbauzeichner ist in der Tat ein ständiges Anliegen des C.C. Die Fachgruppe für Architektur und die Ausbildungskommission für den Hochbauzeichnerberuf leisten auf diesem Gebiet gute Arbeit. Im Berichtsjahr wurden eine «Wegleitung zum Skizzieren» sowie ein «Ausbildungsnachweis des Hochbauzeichnerlehrlings» aufgestellt. Im weiteren erarbeitete die Arbeitsgruppe «Tiefbauzeichner-Ausbildung» einen «Modell-Lehrgang für die praktische Ausbildung von Tiefbauzeichner-Lehrlingen im Betrieb». Die FGA bereitete zuhanden der C.C.-Architekten eine Stellungnahme zu den Ausbildungsvorschriften für Architektur-Modellbauer vor.

Die stets aktuellen Fragen der *Information* und der *SIA-Zeitschriften* wurden in Les Reussilles zusammen mit Ing. R. Schlaginhaufen, Präsident des Verwaltungsrates der Verlags-AG, Dr. A. Jakob, Schaffhausen, Ing. M. Buffo, Präsident der Sektion Genf, und Arch. P. Giorgis, Vizepräsident der Sektion Waadt, erörtert. Alle Teilnehmer waren sich über folgende Punkte einig: Die weitere Herausgabe des «Bulletin technique» ist auf jeden Fall sicherzustellen, das Niveau der Zeitschriften unter Pflege der Multidisziplinarität möglichst hoch zu halten und die Zustellung der Zeitschriften an alle Mitglieder anzustreben. Die neue Aufmachung und der neue Namen der Zeitschriften (vgl. Kapitel 4. 4) wurden allgemein begrüsst. Die Information der Mitglieder über die Geschehnisse im Verein wurde auch im Berichtsjahr mittels der Sondernummern SBZ/BT gewährleistet. Die Kontakte zur Presse waren recht eng; es erschienen eine ganze Anzahl Communiqués über Veranstaltungen und Beschlüsse des SIA. Das C.C. ist stets bestrebt, die *Geltung der technischen Berufe in der Oeffentlichkeit* zu fördern. Ausser den Beziehungen zu den Medien — Presse, Radio, Fernsehen — sieht es für die nächsten Jahre folgende Massnahmen vor: Herausgabe einer Broschüre über den SIA, Publikation, anlässlich des 150. Geburtstages des Vereins im Jahre 1987, eines qualitatif hochstehenden Werkes über die Leistungen der Ingenieure und Architekten, das die positiven Aspekte der Technik darlegen soll.

Mit den *Ordnungen* des SIA befasste sich das C.C. in vielen Sitzungen. Zäh gestalteten sich die Verhandlungen mit den Partnern betreffend Anpassung des Tarifs A und Neufestlegung des Tarifes B der *Honorarordnungen*. Trotz vieler Besprechungen auf der Stufe der ZOK und des C.C. war bis Ende Jahr keine Einigung mit den zuständigen Bundesorganen zu erzielen. Die Beratungen werden 1979 weitergehen. Sollten sie scheitern, würde das C.C. die Anpassung der Tarife, deren Berechtigung durch die Indexzahlen und durch die Ergebnisse der VISURA-Erhebungen über die Löhne und Gemeinkosten einwandfrei belegt ist, trotzdem in Kraft setzen. Das C.C. hiess das von der ZOK vorgelegte Konzept für die Gesamtrevision der HO gut. Im Zusammenhang mit dem Einsturz eines Bauwerkes im Welschland bat das C.C. die Kommission 103, die Leistungen «örtliche Bauleitung, Oberbauleitung, periodische Kontrollen usw.» besser zu definieren. Gleichzeitig wurden die Mitglieder durch Artikel in den Vereinspublikationen an ihre Pflichten und Verantwortlichkeit erinnert. Das C.C. beschloss, die Ordnung 156 «Studienaufträge an mehrere Architekten» nochmals der Delegiertenversammlung zu unterbreiten, da der BSA inzwischen seine Zustimmung verweigert hat (vgl. Kapitel 1. 2). Das C.C. beschloss, die HO 103 für die Belange der Geologen zu ergänzen. Es befasste sich mit der Submissionspraxis, mit Honorarunterbietungen und mit der Aufstellung eines Generalunternehmervertrages.

Fragen des *Wettbewerbswesens* kamen im C.C. mehrmals zur Sprache. Es führte am 24. November 1978 eine Aussprache mit dem Präsidenten und weiteren Mitgliedern der Kommission für Architekturwettbewerbe. Auf Antrag der ZOK und im Einvernehmen mit der zuständigen Kommission beschloss das C.C., auf die Herausgabe von Richtlinien für die Durchführung multidisziplinärer Wettbewerbe zu verzichten, da solche Wettbewerbe durch die bestehenden Wettbewerbsordnungen abgedeckt werden können. Auf Vorschlag der SVIA wurde eine Arbeitsgruppe mit der Vorbereitung einer Broschüre zur Förderung der Architekturwettbewerbe beauftragt.

Das *Normenwesen* beschäftigte immer wieder das C.C. Das Kapitel 3 gibt ausführliche Auskunft über die Tätigkeit der Normenkommission. Das C.C. bildete einen ständigen Ausschuss für die Norm 118. Es löste mehrere Kommissionen auf, deren Aufgabe erledigt war. Im Laufe oder Ende des Berichtsjahres wünschten langjährige verdiente Kommissionspräsidenten ihr Amt abzutreten, so Arch. G. Auf der Maur, Präsident der Kommission 102, Arch. R. Ernst, Präsident der KHN, und Prof. Dr. T. Dracos, Präsident der Kommission für Wasserwissenschaft und Wassertechnik. Sie wurden ersetzt durch Arch. Heinz Schenk, Bern, Arch. K. Landolt, Zürich, resp. Ing. W. Hänggi, Basel. Die letztgenannte Kommission erstellte einen ausgezeichneten Bericht über Grundwasseranreicherung, der in der SBZ, Hefte 49 und 50/1978 veröffentlicht wurde. In den Fragen der Haftpflicht- und Bauwesenversicherung waren infolge der unbeugsamen Haltung der Versicherungsgesellschaften keine grossen Fortschritte zu verzeichnen. Die bisherige Kommission hat ihren Auftrag erfüllt. Das C.C beschloss die Gründung einer neuen Kommission für Versicherungsprobleme im allgemeinen, die von Arch. B. Späti, Zürich, präsidiert wird.

Das C.C verfolgte regelmässig die Tätigkeit der *Fachgruppen* (vgl. Kapitel 2). Besonders hervorzuheben ist die Gründungsversammlung der FG für das Management im Bauwesen, FMB, am 30. August 1978. Das C.C. fasste Beschluss über die Beteiligung des Zentralvereins an speziellen Anlässen wie der Ausstellung über das Thema «Schweizer bauen und planen im Ausland» anlässlich der Herbsttagung der FBH und den Veranstaltungen, die im Herbst 1979 aus Anlass des 50jährigen Bestehens der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau, IVBH, im Zusammenwirken mit der FBH zur Durchführung gelangen. Im Rahmen der FBH wurde im Einvernehmen mit dem Zentralverein eine Delegation für Erdbebenwesen geschaffen, welche die Schweiz bei der «International Association for Earthquake Engineerings» und der «European Association for Earthquake Engineering» vertreten wird.

Der von der FG für Arbeiten im Ausland, FAA, erstellte Entwurf von «Richtlinien für die Honorarberechnungen bei Arbeiten von Schweizer Ingenieuren und Architekten im Ausland» wurde der ZOK zur Prüfung übergeben.

Die Organisationen, bei denen der SIA *Trägerverband* ist, warfen für den SIA im Berichtsjahr keine grösseren Probleme auf. Die SIA-Haus AG floriert. Bei der Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB, wurden die Bemühungen zur finanziellen Konsolidierung fortgesetzt. Es zeigte sich auch die Notwendigkeit, die Tätigkeitsgebiete SIA/CRB in gewissen Punkten klarer abzugrenzen. Beim *Technorama der Schweiz* ging es einen grossen Schritt vorwärts: Am 15. November 1978 fand die Grundsteinlegung statt; der SIA liess sich bei diesem erfreulichen Anlass durch Dr. E. Choisy und Ing. K. F. Senn vertreten. Auch die *Verlags-AG der akademischen technischen Vereine* entfaltete eine intensive Tätigkeit, die von Erfolg gekrönt wurde: Anfang Januar 1979 erschienen die «Schweiz. Bauzeitung» und das «Bulletin technique de la Suisse romande» im neuen Kleid und unter dem neuen, gemeinsamen Namen «Schweizer Ingenieur und Architekt» bzw. «Ingénieurs et architectes suisses». Der Generalsekretär des SIA, der als Verwaltungsrat, Ausschuss-Mitglied und stellvertretendes Mitglied der Geschäftsleitung tätig ist, war das ganze Jahr hindurch für die Belange der Verlags-AG stark beansprucht. Das C.C. hat die 10 SIA-Vertreter in den Stiftungsrat der *Schweizerischen Register, REG*, bezeichnet bzw. wiedergewählt. Mit der Stiftung bestanden enge Kontakte in Fragen der Berufsausübung und des neuen Bildungsgesetzes.

Das C.C. begrüsste die vorgesehene Gründung einer *Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften* und beschloss Beitritt des SIA zu dieser Dachgesellschaft, die 1979 offiziell aus der Taufe gehoben werden soll. Der Generalsekretär des SIA wirkte an der Ausarbeitung ihrer Statuten mit.

Rege Beziehungen wurden mit *verwandten Verbänden* gepflegt. Mit der «Gruppe Hergiswil» (Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure, ASIC, und Verband freierwerbender Schweizer Architekten, FSAI) sowie mit dem Bund Schweizer Architekten, BSA, wurden Gespräche zur besseren Definierung der respektiven Tätigkeitsgebiete und Zielsetzungen geführt. Im Zusammenhang mit dem von ASIC und FSAI mit Kaderverbänden und dem Schweiz. kaufmännischen Verband abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrag beschloss das C.C. auf Antrag des ZIA, die SIA-Richtlinien 1030 zu revidieren, um sie den neuesten Verhältnissen anzupassen. Auch mit der UPIAS und der USSI wurden verschiedentlich Probleme gemeinsamen Interesses erörtert.

Der SIA interessiert sich immer aktiver für die *öffentlichen Probleme*. Im Rahmen der Schweiz. Bauwirtschaftskonferenz wurde die Beteiligung der Gruppe «Planung» an der Swissbau 79 (Ende Februar 1979) vorbereitet. Ing. A. Cogliatti übernahm weiterhin die Vertretung des SIA in der SBK und im Gesprächsforum für Baufragen des EVD. Als Beitrag zum Studium der Lage auf dem Baumarkt führte der SIA weitere Erhebungen über den Auftragsbestand und die Beschäftigungsaussichten durch. Die Ergebnisse liessen eine gewisse Stabilisierung auf tiefem Niveau erblicken. Die «*Aktion Junge*» wurde mit finanzieller Unterstützung des Bundes fortgesetzt und Ende Jahr zum Abschluss gebracht. Insgesamt kamen rund 50 Vermittlungen zustande.

Bezüglich der *Mehrwertsteuer* fand Anfang 1978 eine Audienz bei Bundesrat Chevallaz statt. Wenn die Unterstellung der Ingenieur- und Architekturarbeiten in der Gesetzesvorlage nicht zu vermeiden war, so konnte doch erreicht werden, dass alle Dienstleister gleichgestellt werden, was immerhin die Neutralität der Konkurrenz gewährleistet. Ist das Finanzpaket einmal vom Volk angenommen, so wird der SIA seine Bemühungen im Hinblick auf eine einfache Handhabung der Mehrwertsteuer in den Ingenieur- und Architekturbüros fortsetzen. Ausser der Ja-Parole zum neuen Berufsbildungsgesetz beteiligte sich das C.C. an Vernehmlassungen des Bundes über folgende Themen:

- Bundesgesetz über den Umweltschutz (Stellungnahme des SIA durch die FRU vorbereitet)
- Fragen des Strassenverkehrs (Gurtentragpflicht)
- Massnahme des EVD zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit (Impulsprogramm)
- Aenderung der Vermarkungsvorschriften des Bundes
- Hochschulförderungsgesetz

Zusammen mit anderen Verbänden des Planungssektors wurde eine Arbeitsgruppe zum Studium der neuen Bundesverfassung eingesetzt, in der Präsident A. Realini und Dr. U. Zürcher, Generalsekretär, mitwirken.

Das C.C. befasste sich mit *Energieproblemen*, im Hinblick auf die Volksabstimmung 1979 über die Atominitiative. Den Sektions- und Fachgruppenpräsidenten wurde eine Dokumentation über Energiefragen verteilt. Das C.C. nahm zustimmend von einem Postulat von Nationalrat Dr. K. Basler betreffend Aufgabenzuteilung zwischen Staat und Privatwirtschaft Kenntnis. Es bezeichnete Vertreter des SIA in öffentlichen Gremien, so Arch. P. Leemann in die Eidgenössische Wohnbaukommission und Arch. E. Balzani in die Kommission für Architektur- und Siedlungsgestaltung in Ferienorten.

Es ist wohl müssig zu erwähnen, dass sich das C.C. in seinen ganztägigen Sitzungen mit einer Vielzahl von weiteren Geschäften befasste. Nachstehend seien einige als Beispiele angeführt:

- SIA-Verzeichnis der Projektierungsbüros. Das C.C. beschloss 1979 eine Revision des Reglementes durchzuführen.
- FACT 79: Mitwirkung des SIA im Patronatskomitee.
- Beteiligung des SIA an der Ausstellung zu Ehren von Ingenieur Othmar Ammann (1979).
- Berufsorientierter Informationsfluss Wirtschaft/Hochschulangehörige. Vernehmlassung des SIA.
- Eröffnung des Schweiz. Freilichtmuseums Ballenberg.

1.4 Präsidenten-Konferenzen vom 29. April und 20. Oktober 1978

Anlässlich der *P.K. vom 29. April 1978 in Genf* erklärten sich alle Präsidenten bis auf zwei mit dem Verzicht auf die Frühjahrs-Delegiertenversammlung einverstanden, da nur wenige Geschäfte zur Behandlung vorlagen (vgl. Kapitel 1.2). Die Präsidenten befassten sich mit der Vereinsrechnung 1977, der Ordnung 156, der Anpassung der Tarife, dem Berufsbildungsgesetz und der Mehrwertsteuer. Die Präsidenten der Fachgruppen der Kultur- und Vermessungsingenieure, der Forstingenieure, der FG für das Management im Bauwesen sowie der Präsident der Sektion Genf gaben eine Orientierung über die Tätigkeit und über aktuelle Probleme ihrer Fachgruppe bzw. Sektion.

Diese Art der gegenseitigen Orientierung hat sich bewährt und wurde in der *P.K. vom 20. Oktober 1978 in Winterthur* fortgesetzt. Es berichteten dort die Präsidenten oder Vertreter der Sektionen Aargau, Bern und Wallis sowie der FG für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik und der FG für Raumplanung und Umwelt. Haupttraktandum dieser P.K. war die Vorbereitung der Delegiertenversammlung vom 25. November 1978.

An beiden Anlässen wurden die Präsidenten eingehend über die neuesten Geschehnisse im SIA durch Mitglieder des C.C. und durch den Generalsekretär informiert. Es kamen zur Sprache u. a.: die Neugestaltung der SIA-Zeitschriften, Honorarprobleme, Fragen im Zusammenhang mit dem Einsturz eines Bauwerkes im Welschland, die Norm 118, das neue Berufsbildungsgesetz und Titelfragen, die Mehrwertsteuer, der «Ingenieurführer», die Gründung der Schweiz. Akademie der Technischen Wissenschaften und die Revision der Richtlinie 1030.

1.5 Schweizerische Standeskommission Conseil suisse d'honneur

Präsident: Arch. F. Baerlocher, St. Gallen.

Die Schweizerische Standeskommission hat im Jahre 1978 zwei Rekurse erledigt, wobei der eine zurückgezogen wurde. Für die Behandlung dieser Geschäfte war eine Sitzung erforderlich. Es sind keine Pendenzen vorhanden.

F. Baerlocher

1.6 Generalsekretariat

Im vergangenen Jahr lief die Normenarbeit und das Auskunftswesen auf vollen Touren; zwei neue Fachgruppen haben ihre Tätigkeit aufgenommen. Es ist erneut eine Zunahme der Zahl der Kommissionen zu verzeichnen; sodann hat das Generalsekretariat im Zusammenhang mit Honorarfragen verschiedene zusätzliche Aufgaben erledigt. Das Central-Comité hat die Gesamtrevision der Honorarordnungen beschlossen, welche bedeutende zusätzliche Arbeiten bedingen. Die konjunkturelle Situation führte zu vermehrten Anfragen auf dem Generalsekretariat wegen Differenzen zwischen Auftraggebern und Auftragnehmenden, Bauherren und Unternehmern, Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

Die zahlreichen Engagements des SIA sind nur mit einer personell genügend dotierten und gut organisierten operationellen Geschäftsstelle zu erledigen. Insbesondere hat die Zahl der Auskünfte und Anfragen zugenommen. Weil der SIA nicht nur Normen herausgibt, sondern einen kompetenten Informations- und Auskunftsdienst unterhält, hat die Inanspruchnahme des Generalsekretariates nochmals eine Ausweitung erfahren.

Auf dem Generalsekretariat waren 29 Personen tätig. Davon sind 18 ganztägig und 11 halbtägig angestellt. Die gesamte Arbeitsleistung beträgt 43 500 Arbeitsstunden und verteilt sich zu 40 % auf das Normenwerk, zu 17 % auf Arbeiten für Dritte und Auskünfte und zu 43 % auf allgemeine Verwaltung, Mitgliedschaft und spezielle Aufgaben. Heute werden auf dem Generalsekretariat etwa 290 Artikel (Normen, Ordnungen, Richtlinien, Empfehlungen, Vertragsformulare, Dokumentationen) verkauft. Durchschnittlich gehen etwa 65 Bestellungen pro Tag ein.

Wettbewerbe, Gutachten, Schiedsgerichte

Anfragen über Wettbewerbe und die formelle Prüfung der Wettbewerbsprogramme werden über das Generalsekretariat abgewickelt. 76 Wettbewerbsprogramme wurden geprüft. Auch 1978 mussten verschiedene Rekurse erledigt werden, was teilweise aufwendige Arbeiten zur Folge hatte.

1978 sind über das Generalsekretariat folgende Gutachten erledigt worden: 46 Architektur, 21 Bauingenieurwesen, 4 Elektro- und Maschineningenieurwesen, total 71. Die Anfragen gehen über das Generalsekretariat an die Kommissionen. Die definitive Ausfertigung der Gutachten erfolgt wieder auf dem Generalsekretariat.

1978 sind 26 Schiedsgerichte eingeleitet worden. Das Generalsekretariat führt die Fristenkontrolle über die laufenden Schiedsgerichte.

Wie bisher konnte das Generalsekretariat bei der Suche von Experten zuhanden zahlreicher Anfragender wie Gerichte, Bauherren, Bauorgane und Private behilflich sein. Das Generalsekretariat führt für die einzelnen Sparten Verzeichnisse der ausgewiesenen und anerkannten Experten.

Vernehmlassungen

1978 sind folgende Vernehmlassungen durchgeführt worden:

- 164 Holzbau
- 414 Masstoleranzen im Bauwesen

Neue Normen

Folgende Normen sind 1978 abgeschlossen und veröffentlicht worden:

162/101	Erstmalige Prüfung und laufende Überwachung von Armierungsstahl, Empfehlung zu Norm 162 (1968)
183/3	Markierung von Fluchtwegen und Ausgängen, Notbeleuchtung, Empfehlung
191	Boden- und Felsanker, Norm
215	Mineralische Bindemittel, Norm (ersetzt Norm 115, Ausgabe 1953)
242	Verputzarbeiten und Gipsarbeiten (ersetzt Norm 125, Ausgabe 1963)
320	Vorfabrizierte Betonelemente, Norm
358	Geländer, Brüstung und Handläufe, Empfehlung
370/10	Aufzüge für die Förderung von Personen und Gütern, Norm (ersetzt Teile der Norm 106, Ausgabe 1960)
370/24	Hubvorrichtungen für Güter, Norm
380/2	Prüfregeln für die Wärmeleistung von Raumheizkörpern, Empfehlung
385	Wassererwärmungsanlagen für Trinkwasserversorgungen in Gebäuden, Norm (ersetzt Norm 145, Ausgabe 1942)
410	Sinnbilder für Installationen in Gebäuden, Empfehlung viersprachig, D, F, I, E

SIA-Dokumentationsreihe

Die Dokumentationsreihe ist 1978 durch folgende Beiträge erweitert worden:

24 Tunnelbeleuchtung (FGU-Tagung 1977)

25 Aussenwände – Konstruktive und bauphysikalische Probleme (EMPA/SIA-Tagung 1978)

26 Energiebewusstes Bauen (FGA-Tagung 1978)

27 Boden- und Felsanker (FGU/SGBF-Tagung 1978)

28 Alternativen für die Bauwirtschaft? (FIB-Tagung 1978)

29 Die Sicherheit von Kernkraftwerken (Artikelserie, veranlasst durch die FII, 1978)

30 Schweizer planen und bauen im Ausland (FBH-Tagung 1978)

31 Erdbebengerechtes Bauen (FBH-Tagung 1978)

Öffentlichkeitsarbeit

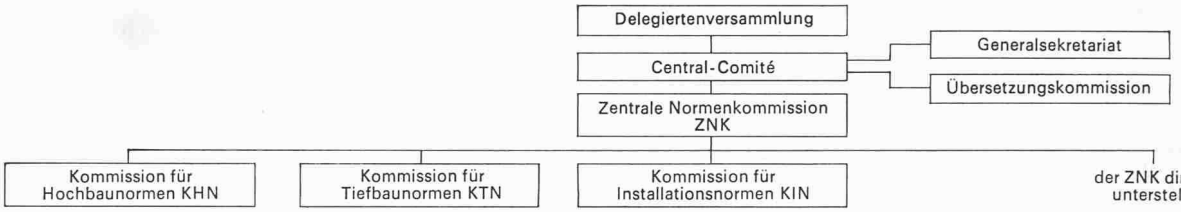
Die offiziellen Organe des SIA, die bisherige «Schweizerische Bauzeitung» und das «Bulletin technique de la Suisse romande» wurden überprüft und erscheinen ab 1. Januar 1979 in neuer Aufmachung und unter dem Titel «Schweizer Ingenieur und Architekt, Ingénieurs et architectes suisses, Ingegneri e architetti svizzeri». Den Mitgliedern der deutschsprachigen Sektionen wurden sechs Sondernummern der «Schweizerischen Bauzeitung» zugestellt. Mit Ausnahme der Sektionen Neuenburg und Wallis haben die welschschweizerischen Sektionen das Abonnement in der Mitgliedschaft eingeschlossen. Wie üblich wurde der Kontakt mit der Presse gepflegt; einzelne Pressemitteilungen und Veranstaltungen fanden sowohl in den Tageszeitungen wie in den Fachzeitschriften ein erfreuliches Echo.

Internationale Beziehungen

Das Generalsekretariat führt die Sekretariate folgender Nationalkomitees: Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen (FEANI), Weltverband der Ingenieurorganisationen (FMOI), Internationale Architekten-Union (UIA).

Organisation der Kommissionsarbeit im SIA

Die folgenden Kommissionen und Arbeitsgruppen revidieren bestehende Normen oder bearbeiten neue Themen. Die Numerierung ist nicht immer identisch mit der gegenwärtig gültigen Norm.



Ausbau
242 Verputz- und Gipserarbeiten
244 Kunststein
246 Naturstein
248 Plattenarbeiten
250 Parkettarbeiten
252 Unterlagsböden
254 Linoleum-, Kunststoff-, Kork- und Gummiböden
256 Textile Bodenbeläge
257 Malerarbeiten
258 Beizarbeiten
259 Tapeziererarbeiten

Bauteile
175 Asbestzement-Elemente
320 Vorfabrizierte Betonelemente
329 Montierbare Fassaden
331 Lichtdurchlässige Elemente
342 Sonnen- und Wetterschutz
343 Türen und Tore
358 Geländer und Brüstungen

Diverse
184 Baureinigung
318 Gartenbau

Tiefbau
190 Kanalisationen
191 Anker
192 Pfahlfundationen
193 Baugruben
195 Pressvortrieb
196 Baulüftung
198 Untertagbau
199 Erfassen des Gebirges
200 NPK Untertagbau
205 Unterirdische Leitungen

Installationen
132 Sanitäre Anlagen
135 Zentralheizungen
137 Elektrische Anlagen
370 Aufzüge
370/1 Personenaufzüge
370/2 Warenaufzüge
379 Terminologie
380 Heizlastregeln
380/2 Raumheizkörper
380/3 Kamine für Hausbrand
380/5 Nutzung der Sonnenenergie
383 Lufttechn. Anlagen
385 Wassererwärmungsanlagen
386 Badewasseraufbereitung
392 Isolierarbeiten
398 Einrichtungen für Radio, Fernsehen und Presse

Vertragsbedingungen
117 Submissionsverfahren
118 Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten

Schutz
180 Wärmeschutz
180/1 Winterlicher Wärmeschutz
180/2 Sommerlicher Wärmeschutz
180/3 Jährlicher Wärmeenergieverbrauch in Gebäuden
181 Schallschutz
181/11 Schallschutz in Schulen
183 Baulicher Brandschutz
185/1 Schallschutz Sanitäranlagen
185/3 Schallschutz Lüftungsanlagen
185/6 Vibrationen
186 Prüfmethoden Schallschutz

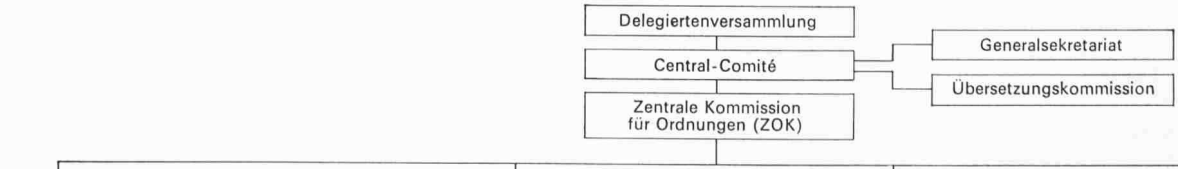
Ingenieurarbeiten
160 Belastungsannahmen
160/1 Versorgungsrouten
160/2 Erdbeben
160/3 Brückenkontrolle
160/4 Schneelasten
160/6 Windlasten
161 Stahlbauten
162 Beton, Stahlbeton, Spannbeton, Leichtbeton
164 Holzbauten
165 Standardformen für Armierungsstähle
177 Mauerwerk
178 Natursteinmauerwerk
260 Tragwerksicherheit

Rohbau
123 Spenglerarbeiten
124 Dacheindeckungen
220 Ortsbeton, Teil 7
222 Gerüste
225 Mauerwerk, Teil 7
226 Natursteinmauerwerk, Teil 7
230 Stahlbauten, Leistung und Lieferung

Abdichtungen
188 Massnahmen gegen eindringendes Wasser
271 Flachdächer
272 Grundwasser
273 Gussasphalt
274 Fugen
279 Wärmedämmstoffe
280 Kunststoffdichtungsbahnen
281 Kunststoffmod. Bitumen-Dichtungsbahnen

Bindemittel
215 Bindemittel

Weitere
116 Rauminhalt (m^3)
400 Planbearbeitung
410 Installations-Sinnbilder
411 SI-Einheiten
414 Toleranzen
416 Geschossflächen (m^2)



Berufsethik
151 Standesordnung
154 Werbung

Wettbewerbsordnungen
152 Architekturwettbewerbe
153 Bauingenieurwettbewerbe
– Interdisziplinäre Wettbewerbe

Ordnungen für Arbeiten und Honorare
102 Architekten
103 Bauingenieure
104 Forstingenieure
108 Maschinen- und Elektroingenieure
110 Quartier-, Orts- und Regionalplanung
156 Vorprojektierungsaufträge
– Tarifstruktur
– Teamhonorar

Verfahrensrichtlinien
150 Schiedsgericht
155 Gutachten

2. Tätigkeit der Fachgruppen

2.1 Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, FII Groupe spécialisé des ingénieurs de l'industrie, GII

Président: G. Minder, Dr ès sc., ing., Genève

Effectif

Membres individuels:	1599 *
Membres collectifs:	—

* tous les ingénieurs mécaniciens et électriciens, ainsi que 119 d'autres branches

Comité

Le Comité comprend deux représentants pour chaque section SIA qui compte des ingénieurs de l'industrie (24 membres à fin 1978), la présidence ayant passé au 1er juillet 1978 de H. Osann (ing. méc., Zurich) à G. Minder (ing. méc., Genève). Le Comité a tenu quatre séances; l'assemblée générale a eu lieu dans les locaux de l'usine Ciba Geigy SA à Stein/AG.

Résultats acquis

Le GII a organisé quatre visites d'entreprises: Ciba Geigy SA à Stein/AG; la centrale nucléaire de Mühleberg; l'usine aéronautique Dornier à Friedrichshafen/Allemagne; la cimenterie Portland à Olten/SO. La journée d'étude de 1978 s'est tenue à l'institut Battelle de Genève sur le thème «stockage de la chaleur».

Objectifs pour 1979

Les manifestations prévues pour 1979 s'inscrivent comme suit dans un programme nouvellement défini par le Comité. (Voir aussi «Bulletin technique de la Suisse romande» no 28/9/78 = no spécial SIA 4/1978.)

- Energie: Cours organisé par le Groupe zurichois du GII de janvier à mars 1979 (5 soirées); journée d'étude prévue pour fin 1979 en étroite collaboration avec l'EPFL et l'ASF.
- Communications: Utilisation de terminaux d'ordinateurs; journées d'études prévues au printemps 1979 en collaboration avec FIDES à Zurich, Genève, et éventuellement Lugano; journée d'information sur l'utilisation des micro-processeurs en collaboration avec l'ASSPA (SGA); éventuellement, une journée consacrée aux transports en commun en automne 1979 sur la base de points particuliers touchant la conception globale des transports en Suisse.
  Matériaux: Eventuellement, une journée d'étude sur les aspects d'actualité dans l'utilisation de l'acier, en complément aux réflexions déjà suscitées par la nouvelle norme SIA 161.
  Quelques visites industrielles seront à nouveau organisées en 1979 et le GII recommandera à ses membres des cours et manifestations aptes à compléter leur formation.

G. Minder

2.2 Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH Groupe spécialisé des ponts et charpentes, GPC

Président: J.-C. Badoux, Dr ès sc., ing., Lausanne

Effectif

Membres individuels:	655
Membres collectifs:	38

Pendant la période considérée, l'effectif des membres individuels a augmenté de 43 personnes et celui des membres collectifs de 34.

Le GPC déplore le décès, survenu le 29 juin 1978, du professeur J. P. Delisle, membre du Comité depuis 1973 et trésorier du groupe depuis 1976.

Comité

Le Comité s'est réuni deux fois durant l'année 1977 et a traité notamment:

- des journées d'études
- des normes SIA

Une rencontre entre responsables des commissions de normes 160, 161, 162, 164 et 260 a eu lieu le 17 octobre 1978 à Berne. Un nouveau membre a été élu au Comité en la personne de M. Jean Bongard, ingénieur à Fribourg.

Journées d'études 1978

Les journées d'études se sont déroulées à Zurich les 29 et 30 septembre 1978. Elles avaient pour thèmes: I. «Activités des constructeurs suisses à l'étranger» et II. «Constructions parasismiques». 240 personnes payantes, ainsi qu'un certain nombre d'invités, y ont participé.

Journées d'études 1979

Elles auront lieu à Zurich les 20, 21 et 22 septembre 1979 et seront organisées dans le cadre d'un colloque de l'Association internationale des ponts et charpentes (AIPC). Cette dernière fêtera à cette occasion son cinquantenaire. Thème: «Ponts».

Journées d'études 1980

Elles se dérouleront à Lausanne et se rapporteront à l'exécution des constructions et à ses répercussions au stade des projets.

Résultats acquis

- Collaboration à l'établissement de normes techniques SIA
- Création d'une délégation technique du génie parasismique
- Création d'une délégation nationale du génie parasismique qui représentera la Suisse dans deux organisations internationales:
  - European Committee for Earthquake Engineering (ECEE)
  - International Association for Earthquake Engineering (IAEE).
- Participation et collaboration aux travaux des organisations techniques internationales
- Organisation des journées d'études annuelles
- Deux publications des journées d'études 1978 ont été éditées et distribuées aux participants.

Objectifs pour 1979

- Progression dans l'élaboration de normes techniques SIA
- Collaboration entre les diverses commissions de normes de structures SIA
- Animation de l'activité des délégations techniques et nationales.

J.-C. Badoux

2.3 Fachgruppe der Forstingenieure, FGF Groupe spécialisé des ingénieurs forestiers, GSF

Präsident: Ing. H. Ritzler, Aesch

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder:	197 *
Kollektivmitglieder:	—

* alle SIA-Forstingenieure

Der Vorstand der FGF ist im Jahre 1978 zu sieben Vorstandssitzungen zusammengetreten. An der Generalversammlung wurden vier Vorstandsmitglieder durch drei neue ersetzt. Als Präsident wurde H. Ritzler, Forst-Ing., bestätigt. Wichtigste Einzelunternehmung der Fachgruppe war ein 3tägiger Kurs über «Führung ohne Befehlsgewalt», der wiederholt werden soll. Eine weitere Fachtagung wurde vorbereitet, stiess aber auf Schwierigkeiten am geplanten Ort der Durchführung. Besondere Aufmerksamkeit verlangten weiterhin die Ausarbeitung eines Berufsbildes der Forstingenieure, die Beschäftigungslage bei den ETH-Absolventen und den freierwerbenden Forstingenieuren. Die Fachgruppe der Vermessungs- und Kulturingenieure wurde an der Eidg. forstlichen Versuchsanstalt empfangen; ein Kontakt, der weitergepflegt werden soll. Weitere Unternehmungen sollen im nächsten Berichtsjahr Früchte tragen.

H. Ritzler

2.4 Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure, FKV Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres, GRG

Präsident: M. Besse, ing., Sion (bis GV vom 9. Juni 1978)

Ing. P. Blum, Ruswil (seither)

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder:	265
Kollektivmitglieder:	58

7 Vorstandssitzungen

Ergebnisse

- Eingabe an den Bundesrat resp. eidg. Instanzen betr. Einsetzung von zwei Arbeitsgruppen, die folgende Themen behandeln sollen (Projekt «Grundsatzfragen»):
  1. Die Berücksichtigung des Pachtlandes bei Güterzusammenlegungen
  2. Die Berücksichtigung von Interessen des Natur-, Heimat- und Landschaftsschutzes bei landwirtschaftlichen Strukturverbesserungen.
- Bereinigung des Verhältnisses zum Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik nach Ablehnung der Fusion
- Kontaktnahme mit dem Fachgruppen-Vorstand der Förster
- Studientagung vom 27. Januar 1978 in Bern betr. 5. Landwirtschaftsbericht des Bundesrates
- Studientagung vom 21. April 1978 an der ETH Lausanne betr. Entwässerungsprobleme in Moorböden
- GV vom 9. Juni 1978 in Grindelwald
- Studientagung vom 15./16. September 1978 im Berner und Freiburger Seeland über Meliorationsprobleme und 2. Juragewässerkorrektion
- Landumlegungstagung vom 27./28. Oktober 1978 an der ETH Zürich

Ziele für 1979

- 10tägige Studienreise nach Spanien
- GV Ende September zusammen mit einer Studientagung
- Weiterverfolgung des Projektes «Grundsatzfragen»
- Mitgliederwerbung
- Daten und themenmässige Koordination der Veranstaltungen zusammen mit den Hochschulen und den verwandten Berufsverbänden.

P. Blum

2.5 Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik, FVC
Groupe spécialisé du génie chimique, GGC

Präsident: Dr. J. P. Cornaz, Ing.-Chem., Basel

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder:	296
Kollektivmitglieder:	42

Im Jahre 1978 wurden vier Vorstandssitzungen und die Generalversammlung abgehalten.

Nach wie vor steht die Organisation von *Veranstaltungen* im Vordergrund:

- Beteiligung an der 6. Internationalen Konferenz für Schüttgut- und Pulvertechnologie «powtech» in Basel durch die Übernahme der Leitung und mehrerer Beiträge aus dem Kreise der Arbeitsgruppe für mechanische Verfahrenstechnik an der Sitzung vom 10. März unter dem Thema «Schüttgutverarbeitung»;

- Tagung der Arbeitsgruppe für thermische Verfahrenstechnik über «neuere Erkenntnisse in Extraktion, Absorption, Destillation und Rektifikation» am 13. April 1978 in Zürich;

- Herbsttagung der Arbeitsgruppe für chemische Reaktionstechnik über «Erfahrung und Methodik der Reaktordimensionierung für Flüssigphasenreaktionen» am 27. Oktober in Basel;

- 5ème journée de génie chimique SIA-EPFL sur «L'économie d'énergie dans l'industrie chimique», le 30 novembre à Lausanne.

Die Mitarbeit an der Vorbereitung des 1. internationalen Kongresses über Biotechnologie vom 25. bis 29. September 1978 in Interlaken und zur Gründung der «Europäischen Föderation Biotechnologie» sowie vor allem die umfassende Organisation des vom 8. bis 11. April 1979 in Montreux geplanten 12. internationalen Symposiums «Computer Applications in Chemical Engineering» nahmen viel Zeit in Anspruch. Bei beiden Veranstaltungen zeigte sich, dass die Vorfinanzierung im wesentlichen durch die organisierende Gruppe selbst übernommen werden muss, was für eine Fachgruppe eine sehr grosse Belastung und vor allem ein Risiko darstellt!

Ziele für 1979

Es sind für nächstes Jahr folgende Anlässe geplant:

Tagung der Arbeitsgruppe für mechanische Verfahrenstechnik in Basel über Abscheidung von Flüssigkeiten und Feststoffen aus Gasen sowie über Elektroflotation.

13. Generalversammlung in Basel.

Tagung der Arbeitsgruppe für thermische Verfahrenstechnik in Basel über die Aufarbeitung von Gemischen aus Bioreaktoren sowie über Flüssig-Flüssig- und Fest-Flüssig-Extraktionen bzw. Flüssig-Membranpermeation.

8.—11. April 1979:

Durchführung des 12. internationalen Symposiums «Computer Applications in Chemical Engineering» in Montreux mit rund 500 Teilnehmern aus Europa und Übersee (im Auftrag der Europäischen Föderation für Chemie-Ingenieur-Wesen vollständig durch die Fachgruppe organisiert).

Ausserdem ist die Publikation der Broschüre zur Nachwuchsförderung für Verfahrens- und Chemieingenieure geplant.

Dr. J. P. Cornaz

2.6 Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, FAA
Groupe spécialisé pour les travaux à l'étranger, GTE

Präsident: Ing. F. G. Brügger, Basel

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder:	97
Kollektivmitglieder:	54

Es fanden sieben Vorstandssitzungen statt.

Im Jahre 1978 hat die Fachgruppe zwei ganztägige Seminare durchgeführt, welche die verschiedenen Aspekte und Probleme behandelten, die von der Projektakquisition bis und mit Vertragsunterzeichnung zu überwinden sind.

Die Themen Vertragsaufbau und Honorare, die unter anderem behandelt wurden, werden wegen ihrer Wichtigkeit in einer SIA-Broschüre publiziert, und zwar mit den Titeln «Richtlinien für Honorarabrechnungen, Checkliste für korrekten Vertragsaufbau».

Die einzelnen Seminare wurden gut besucht, was den Vorstand bestärkt hat, im neuen Jahr das an der Generalversammlung festgesetzte Arbeitsprogramm unverändert weiterzuverfolgen.

Die Wahl des Vorstandsmitgliedes, Ing. Jean Wahl, zum Präsidenten der «Swiss Exporting Consultants» garantiert eine gute Koordination zwischen den beiden Gruppierungen und somit eine noch erfolgreichere Unterstützung der Mitglieder, um im Ausland Fuss zu fassen.

Anlässlich der Generalversammlung wurde ein Vortrag über die Wichtigkeit von PR-Aktionen, vor allem für das Auslandgeschäft, gehalten.

F. G. Brügger

2.7 Fachgruppe für Architektur, FGA
Groupe spécialisé de l'architecture, GSA

Präsident: Arch. P. Leemann, Zürich

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder:	350
Kollektivmitglieder:	56

Der Vorstand tagte an vier Sitzungen in Bern und Zürich. Die Generalversammlung fand am 21. April 1978 in Lausanne statt. Als Rahmenprogramm wurden eine Besichtigung der neuen Hochschulbauten durchgeführt und einige Referate über Energieprobleme am Bau gehalten.

Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, innerhalb des SIA bei allen Fragen, welche die Architekten und die Architektur betreffen, vermehrt seine Mitarbeit anzubieten. Durch die Abordnung eines Vorstandsmitgliedes in verschiedene Kommissionen (Revision Ordnung 102, Ordnung 152) ist der Grundstein für diese Mitarbeit gelegt.

Die Gruppe «Lehrlingsausbildung» konnte mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen, dass mit der Annahme des Berufsbildungsgesetzes ein grosser Teil der bisherigen Arbeit gesetzlich verankert wurde (Modell-Lehrgang und Einführungskurse). Gegenwärtig ist eine Broschüre über den Beruf des Hochbauzeichners in Bearbeitung.

Die Gruppe «Datenverarbeitung» konnte ihre Arbeit am Programm-Katalog abschliessen und der neugegründeten SIA-Kommission für Informatik übergeben.

Neben der Weiterführung der Arbeit im Bereich «Wettbewerbswesen», «Altbausanierung» und «Kunst im öffentlichen Raum» wurden als neue Themen «Zivilschutzfragen» und das Problem «Ausnützungsziffer» aufgegriffen.

Als Neuerung wurden 1978 die Mitglieder mit drei Nummern des neuen FGA-Mitteilungsblattes über aktuelle Probleme orientiert.

P. Leemann

2.8 Fachgruppe für industrielles Bauen, FIB
Groupe spécialisé de la construction industrialisée, GCI

Président: N. Kosztics, ing., Neuchâtel

Effectif

Membres individuels:	131
Membres collectifs:	140

Assemblée générale: 11 mai 1978

Le Comité s'est réuni pour quatre séances; de plus, les membres du Comité ont participé à diverses reprises aux activités des groupes de travail.

Rappel des buts

1. Encourager le développement et l'application de méthodes industrielles de construction susceptibles de stimuler la production et la compétivité.
2. Favoriser les échanges d'expériences entre tous les milieux intéressés sur le plan national et international.
3. Participer aux travaux des écoles polytechniques, universités et écoles techniques supérieures dans le domaine de la recherche et de la formation.
4. S'occuper de publications sur des problèmes techniques et de l'information des milieux spécialisés; s'efforcer de faire connaître les méthodes industrielles dans la construction.

Activités principales

1. Préparation continue depuis quatre ans des journées d'information d'Engelberg consacrées à la situation économique et aux perspectives de l'industrie de la construction. Dernières journées: janvier 1978; prochaines journées (Engelberg IV): janvier 1980.
2. Etude et préparation de la mise en soumission par la méthode de la spécification des performances, adaptée aux besoins de la Suisse; fixation des règles du jeu afin de doter les praticiens d'un outil simple et efficace si la complexité des problèmes exige un complément aux principes de travail traditionnel.
3. Développement de contacts plus étroits entre les professionnels et l'Ecole polytechnique fédérale par l'organisation de séminaires consacrés aux problèmes de l'industrialisation de la construction sur le plan de la technique et de la gestion.
4. Recherche d'ouvertures sur les nouveaux marchés à l'étranger: échanges d'expériences au niveau suisse et européen; diffusion de publications sur la réalisation des membres du groupe.
5. Publication mensuelle de notre bulletin et publication périodique d'autres documents (dans le cadre de la série de documentation SIA) ayant trait aux problèmes techniques particuliers de l'industrialisation de la construction.

N. Kosztics

2.9 Fachgruppe für Untertagbau, FGU
Groupe spécialisé pour les travaux souterrains, GTS

Präsident: Dr. Rob. Ruckli, Ing., Bern

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder:	143
Kollektivmitglieder:	96

Sitzungen und Veranstaltungen

21./22. April 1978: Generalversammlung in Lausanne, in Verbindung mit der gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Bo-

den- und Felsmechanik, SGBF (Société suisse de mécanique des sols et des roches, SSMSR), durchgeführten Tagung «Boden- und Felsanker» (Tirants d'ancrage), 327 Teilnehmer.

14./15. Juni 1978: Besichtigung des Pfändertunnels bei Bregenz sowie der Kavernenzentrale des Kraftwerkes Langenegg und des Staudammes Bolgenach (Vorarlberg). 53 Teilnehmer.

21.—23. September 1978: Besichtigung der französischen und italienischen Seite des Strassentunnels «Fréjus» der Verbindung «Lyon—Turin», parallel zum bestehenden Eisenbahntunnel unter dem Mont Cenis. 26 Teilnehmer.

Vorstand (13 Mitglieder): Sitzungen am 28. Februar in Basel, 21. April in Lausanne und 6. November 1978 in Zürich.

Ergebnisse

Sowohl in Österreich wie in Frankreich und Italien wurden die Teilnehmer von ihren Kollegen sehr gut aufgenommen; sie bemühten sich, in der doch recht kurzen Zeit einen möglichst guten Einblick in ihre Baustellen zu vermitteln. Das Dokumentationsbulletin erschien programmässig alle ein bis zwei Monate.

Arbeitsgruppen

- «Mechanischer Tunnelvortrieb». Die Arbeiten konnten noch nicht abgeschlossen werden.
- «Baulüftung». Es liegt nun ein Entwurf zu einer Norm 196 vor, der 1979 in deutscher und französischer Sprache in die Vernehmlassung gehen soll.
- «SIA-Arbeitsgruppe 200. Normpositionenkatalog NPK». In dieser unter der Leitung des Präsidenten der FGU stehenden Arbeitsgruppe wirken drei Vorstandsmitglieder der FGU mit. Die Arbeiten sind praktisch abgeschlossen und der Entwurf wurde von der ZNK in seiner Sitzung vom 16. November 1978 genehmigt. Der Katalog wurde in engster Verbindung mit dem «Normpositionen-Katalog NPK für den Tiefbau» der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute, VSS, aufgestellt. Der Katalog wird im Frühjahr 1979 in deutscher, französischer und italienischer Sprache erscheinen.

Ziele für 1979

30./31. März 1979: Generalversammlung, in Verbindung mit einer «Tagung über Gefrierverfahren» (journées d'études sur la congélation). Programm: Vorträge über Theorie und Praxis des Gefrierverfahrens durch schweizerische und ausländische Referenten; anschliessend Besichtigung der Baustelle «Milchbucktunnel» in Zürich, der nach diesem Verfahren vorgetrieben wird.

Etwa Ende Mai 1979: Besichtigung der technischen Einrichtungen des Gotthard-Strassentunnels.

Voraussichtlich Oktober 1980: Besichtigung eines Bergwerkes im Ruhrgebiet.

Internationale Kontakte (AITES)

Anlässlich der internationalen Tagung «Eurotunnel 78» hielt das Exekutivkomitee der Internationalen Gesellschaft für Untertagbau (AITES) in Basel eine Sitzung ab. Da am gleichen Tage auch der Vorstand der FGU in Basel eine Sitzung abhielt, gab sich Gelegenheit zu einem kollegialen Treffen der beiden Gremien.

Am 29. Mai und 2. Juni 1978 hielt die AITES in Tokyo ihre 4. ordentliche Generalversammlung ab. Die FGU war an dieser Veranstaltung durch Vizedirektor Rudolf Pfister vertreten, der am gleichzeitig stattgefundenen Tunnel-Symposium 78 einen Vortrag über «Contractual Share of Risk» hielt.

Die Schweiz (FGU) ist in den Arbeitsgruppen «Recherches» und «Standardisation» durch ein Mitglied vertreten und arbeitet in den Gruppen «Structural Design Models for Tunneling» und «Safety in work» auf dem Korrespondenzweg mit.

Die nächste Generalversammlung der AITES findet vom 15. bis 17. Juni 1979 in Atlanta (USA) in Verbindung mit einer «Rapid Excavation and Tunneling Conference» statt.

Dr. R. Ruckli

2.10 Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt, FRU
Groupe spécialisé pour l'aménagement du territoire et l'environnement, GAE

Präsident: Arch. H. Marti, Zürich

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder:	243
Kollektivmitglieder:	25

Sitzungen und Veranstaltungen

26. Mai 1978: Generalversammlung in Bern (130 Teilnehmer). Tagungsthema: Entwurf zum neuen Bundesgesetz über den Umweltschutz. Ziel der Veranstaltung war die Vorbereitung der Stellungnahme der FRU zuhanden des Central-Comité. Sie ist im Juni abgeliefert worden.

26. August 1978: Exkursion nach Würenlingen (etwa 50 Teilnehmer). Thema: Stand der Forschungen über die Verwendung der Sonnenenergie, Besichtigung verschiedener Anlagen in Würenlingen.

21. September 1978: Seminar über die im Gesetzesentwurf vorgesehene Umweltschutz-Verträglichkeitsprüfung (etwa 120 Teilnehmer). Ziel: Vertiefung der Kenntnisse über einen der wichtigsten Paragraphen.

Ziele für 1979

2. Februar 1979:
Tagung in Lausanne über die Gesamtverkehrskonzeption.

4. Mai 1979:
Generalversammlung in Zürich mit Besichtigung der Expressstrassen.

14. September 1979:
Besuch im Eigental bei Luzern. Selbsthilfe einer Region bei der Erholungsplanung.

9. November 1979:
Tagung über die Gesamtenergiekonzeption.

H. Marti

2.11 Fachgruppe für das Management im Bauwesen, FMB
Groupe spécialisé de gestion dans la construction, GSG

Président: G. Rey, ing., Lausanne

L'assemblée constituante du GSG a eu lieu le 30 août 1978 à Berne. Quelque 160 personnes ont montré leur intérêt en assistant à la fondation du groupe. Les conférences présentées à cette occasion ont été publiées dans le «Bulletin technique de la Suisse romande», nos 24 et 26/1978, et dans la «Schweizerische Bauzeitung», nos 46 et 47/1978.

Le Comité nommé par l'assemblée constituante s'est réuni trois fois en 1978. Afin d'atteindre les buts fixés, il a constitué deux groupes de travail: no 1 «Conduite de mandats», sous la présidence de H. R. Schalcher, ing. à Zurich, et no 2 «Gestion de bureaux», sous la présidence de P. Vallotton, arch. à Lausanne. Ces deux groupes ont établi pour 1979 et les années suivantes un programme d'activité qui sera envoyé à tous les membres de la SIA au cours du premier trimestre de l'année, avec une invite à devenir membre du GSG.

Le programme futur prévoit notamment:

- la préparation d'une journée d'étude qui devrait avoir lieu au printemps 1980 sur le thème «Collaboration entre maître de l'ouvrage, autorités, bureaux d'études, entreprises et fournisseurs, lors de la définition et de la préparation d'un projet de construction»
- une étude sur les activités «Project Management» et «Construction Management»
- la préparation d'un séminaire sur le thème «La forme juridique des bureaux d'études. Ses incidences sur la formation et la restructuration de sociétés, ainsi que sur la participation»
- des études sur les coûts dans les bureaux, la coordination des tâches entres architectes, ingénieurs civils et ingénieurs spécialisés, ainsi que sur la sous-traitance entre bureaux d'études.

3. Tätigkeit der Kommissionen

Zentrale Kommission für Ordnungen, ZOK
Commission centrale des règlements, CCR

Präsident: Arch. U. Strasser, Bern

Personelles

Um die Parität der Kommission noch deutlicher zum Ausdruck zu bringen, wurde sie um Vertreter von potentiellen privaten Bauherrschaften erweitert. Es wurden im Berichtsjahr gewählt:

- H. Bänziger, als Vertreter der Versicherungsgesellschaften
- P. Forrer, als Vertreter der Schweizerischen Banquier-Vereinigung.
- Als Ersatz für den in das Central-Comité gewählten Ing. H. R. Wachter nahm Einsitz: K. Ensner, Ing. SIA, Direktor der Bauabteilung GD SBB.

Tätigkeit

Von den wichtigen Geschäften, die von der Kommission behandelt wurden, sind folgende zu erwähnen:

- Behandlung der Anträge der Kommission Tarifstruktur für die Anpassung Tarif A und Neufestlegung Tarif B auf 1. Januar 1979 z. H. des C.C. sowie laufende Begleitung der Verhandlungen mit den Partnern
- Expertentarif
- Gesamtrevision aller Honorarordnungen: Der gemeinsame allgemeine Teil wird in der ZOK in einer ersten Lesung z. H. der Honorarkommission durchberaten. Das Konzept für die speziellen Teile der einzelnen Honorarordnungen wird behandelt
- Multidisziplinäre Wettbewerbe
- Honorarordnungen SZFF (Schweizerische Zentralstelle für Fenster- und Fassadenbau) und BSG (Bund Schweiz. Garten- und Landschaftsarchitekten)
- Honorarsubmissionen
- Mehrwertsteuer
- Ordnung 156 für Studienaufträge an mehrere Architekten
- Architektenhonorar für Stahlbauten
- Teilrevision HO 103 betreffend Bauleitung und Fundation
- Honorierung von Auslandarbeiten
- Verrechnung von EDV-Arbeiten

Ergebnisse

- Die Prüfung eines gesonderten Expertentarifes wird den Kommissionen im Rahmen der Gesamtrevision der Honorarordnungen überwiesen.

- Einer Honorarordnung der SZFF für Konstruktionsstudien, Beratungen und Ausarbeitung von Submissionsgrundlagen über Fenster, Fassaden und Metallbauarbeiten wird die Zustimmung seitens des SIA verweigert.
- Das Konzept für die Gesamtrevision der Honorarordnungen wird bereinigt.
- Die Herausgabe einer Richtlinie für multidisziplinäre Wettbewerbe wird abgelehnt, weil das Bedürfnis dafür nicht vorhanden ist und die Vorlage formelle Fehler aufweist.
- Für die Ordnung 156 (Studienaufträge an mehrere Architekten) wird z. H. der Delegiertenversammlung die Rückweisung an eine erweiterte Kommission, bestehend aus Vertretern der Kommissionen 156, 152 und Revision 102 beantragt, nachdem der BSA seine Zustimmung nachträglich verweigert hat.

Ziele für 1979

- Weiterführung der Gesamtrevision der SIA-Honorarordnungen, insbesondere Bereinigung des allgemeinen Teiles.
- Aktionen im Zusammenhang mit der Anpassung des Tarifes A und der Neufestlegung des Tarifes B.
- Herausgabe einer Empfehlung für die Verrechnung von EDV-Arbeiten sowie langfristige Begleitung und Behandlung von Revisionen bzw. Teilrevisionen einzelner Ordnungen, der richtigen Handhabung der Ordnungen, von Honorarordnungen verwandter Berufsorganisationen usw.

U. Strasser

Zentrale Normenkommission, ZNK
Commission centrale des normes, CCN

Präsident: Ing. M. Portmann, Bern

Die Kommission führte sechs ganztägige Sitzungen durch.

Wahlen

Als neue Mitglieder wurden Ing. E. Bourquin, Genf, und Arch. K. Landolt, Zürich, gewählt. Ing. R. Lambert, Lausanne, ist zurückgetreten.

Tätigkeit

1978 sind als wichtigste Ergebnisse zu erwähnen:

Erledigung der Vernehmlassungsverfahren der Normen:

161	Stahlbauten
177	Mauerwerk
181/11	Schallschutz und Raumakustik in Schulen
230	Stahlbauten, Leistung und Lieferung
370/10	Aufzüge für die Förderung von Personen und Gütern
370/24	Hubvorrichtung für Güter
385	Wassererwärmungsanlagen

Prüfung und Verabschiedung der Empfehlungen

162/101	Erstmalige Prüfung und laufende Überwachung von Armierungsstahl
380/2	Prüfregeln für die Wärmeleistung von Raumheizkörpern

Prüfung und Verabschiedung des Normpositionenkatalogs «Untertagbau»

Beschlüsse

- Erarbeitung einer neuen Norm «Haushaltküchen»
- Revision der Norm SIA 127 (1966) «Malerarbeiten»
- Revision der Empfehlung 180/1 (1977) «Winterlicher Wärmeschutz» in enger Zusammenarbeit mit dem Eidg. Amt für Energiewirtschaft
- Verzicht auf die Publikation einer Norm «Bautenschutz»
- Vorbereitung der Revision der Norm SIA 160 (1970) «Belastungsannahmen, Inbetriebnahme und Überwachung der Bauten»

Ferner befasste sich die Kommission im Laufe des Jahres mit folgenden Angelegenheiten:

- Prüfung der Empfehlung SIA 410/1 «Sinnbilder für Installationen in Gebäuden»
- Beratung des Arbeitsberichtes «Masstoleranzen im Bauwesen» und Einleitung der Vernehmlassung für eine entsprechende Norm
- Zementprüfung
- Beratung des Zwischenberichtes «Rationalisierung der Planbearbeitung im Bauwesen»
- Behandlung eines Rekurses resp. von Einsprachen zur Norm 177 «Mauerwerk» und zur Empfehlung 273 «Gussasphalt im Hochbau»
- Prüfung der Zweckmässigkeit der Normierung auf dem Gebiet des Messens und Vermessens der Bauarbeiten und der Herausgabe einer Publikation «Statistik für Ingenieure»
- Vereinheitlichung der Begriffe in den Ingenieurnormen

In einer speziellen Sitzung behandelte die ZNK allgemeine Probleme des Normenschaffens wie Zweck, Aufbau, Umfang und juristische Aspekte der Normen, sowie die internationale Zusammenarbeit. Ferner war diese Sitzung aktuellen Energiefragen gewidmet, und es wurde erkannt, dass sich der SIA vermehrt den Problemen des optimalen Einsatzes der Energie widmen muss.

Eingeleitete Vernehmlassung 1978

Siehe Jahresbericht des Generalsekretariates.

Publikationen 1978

Siehe Jahresbericht des Generalsekretariates.

Ziele für 1979

- Beschlüsse für die wichtigsten vorgesehenen Revisionen
- Vernehmlassung, Rekursverhandlungen und Publikation der laufenden Arbeiten *
- Festlegung der Schwergewichte im Normenschaffen, Koordination der Arbeiten

* Über den Stand dieser Arbeiten orientiert die im «Schweizer Ingenieur und Architekt» periodisch veröffentlichte Liste des SIA-Normenwerkes.

M. Portmann

Kommission für Hochbaunormen, KHN
Commission des normes du bâtiment, CNB

Président: R. Ernst, arch., La Sarraz (jusqu'en octobre 1978)

K. Landolt, arch., Zurich (dès octobre 1978)

Séances

Commission:	4
Groupes de travail	36

Mutations

K. Althaus, arch., Muttenz (démission)
V. Würgler, arch., Gockhausen (décédé)
Mlle I. Strebel, arch., Pully (nouvelle)

Activités

Normes ou recommandations en élaboration

250	Travaux de parquets	projet en révision
252	Travaux de chapes	projet en cours
254	Travaux de linoléum	projet en révision
256	Revêtements de sols en textile	projet en cours
257	Travaux de peintures	projet en révision
318	Aménagements de jardin	projet en cours
329	Façades légères	projet en cours
331	Eléments translucides	projet en procédure de consultation
343	Portes et portails	projet en procédure de recours

Activités de collaboration et de coordination

Norme 180	Isolation thermique
181	Protection contre le bruit
273	Travaux d'asphaltage
370/10	Ascenseurs
410	Symboles d'installations
414	Tolérances dimensionnelles
—	problèmes d'énergie

R. Ernst

Kommission für Tiefbaunormen, KTN
Commission des normes du génie civil, CNG

Präsident: Ing. K. Suter, Chur

Anzahl Sitzungen

Gesamtkommission:	2
Arbeitsgruppen	26

Ergebnisse

Die KTN befasste sich im abgelaufenen Jahr eingehend mit den Entwürfen 196 «Baulüftung von Untertagbauten» und NPK «Untertagbau». Diese Entwürfe wurden für die Vernehmlassung resp. für die Genehmigung durch die ZNK verabschiedet.

Ferner nahm die KTN Stellung zu folgenden Problemen:

- Inangriffnahme der Arbeiten der AG 205 für die Revision der Richtlinie 149 «Unterirdische Leitungen»
- Vernehmlassung der Norm 414 «Masstoleranzen im Bauwesen»
- Zweckmässigkeit einer Norm «Messen und Vermessen» und «Statistik»
- Anwendung der «Funktionalen Leistungsbeschreibung»

Ziele für 1979

- Begleitung der nachstehenden Arbeitsgruppen und Stellungnahme zu deren Entwürfen
- Vernehmlassung der Norm 193 «Baugruben»
- Vernehmlassung der Norm 196 «Baulüftung»
- Publikation des NPK Untertagbau

AG 190 «Kanalisationen»

Vorsitz: Prof. R. Heierli, Zürich
1 Sitzung

Ergebnisse

- Die französische Ausgabe ist im November 1978 erschienen
- Bei der Uebersetzung ins Französische ergab sich das Bedürfnis nach Verbesserungen einiger deutscher Textstellen im Kapitel «Statik». Die Arbeitsgruppe beschloss, dass die Änderungen in der zweiten deutschen Auflage, die 1978 ebenfalls bereits erschienen ist, berücksichtigt werden, da sie keine materiellen Änderungen darstellen.

Ziele für 1979

- Sammlung von Erfahrungen und Organisation einer Tagung, bei der die Erfahrungen bekanntgegeben werden.

Groupe de travail 191 «Tirants d'ancrage»

Président: R. Favre, ing., Lausanne

Pas de séances

Résultats acquis

Parution de la traduction en langue française pour la session de printemps 1978 de la «Société suisse de mécanique des sols et des roches» et du Groupe spécialisé SIA pour les

travaux souterrains, qui a eu lieu les 21 et 22 avril 1978 à Lausanne.

Objectifs pour 1979

Rassembler les critiques éventuelles.

AG 192 «Pfahlfundationen»

Vorsitz: Ing. F. Andres, St. Gallen

Es fanden zwei Sitzungen statt, nämlich am 25. Mai und am 16. November 1978, zudem diverse Besprechungen am Institut für Baustatik der ETHZ (Prof. Thürlimann).

Thema aller Besprechungen war die Frage, ob für die Dimensionierung der Pfähle neu die Bemessung auf Bruchwiderstand (Traglastverfahren) gemäss Richtlinie 34 der Norm 162 ebenfalls zuzulassen sei.

Nach eingehenden Diskussionen kam die AG einhellig zum Schluss, dass ein solcher Schritt im gegenwärtigen Moment noch verfrüht sei. Mit ihrem Schreiben vom 1. Dezember 1978 an die KTN hat sie diesen Entschluss eingehend begründet und Vorschläge für das weitere Vorgehen unterbreitet.

Die AG hält für die Zukunft die Bereinigung dieser Frage weiterhin im Auge sowie das Sammeln weiterer Revisionsanträge, wie sie sich beispielsweise an der Herbsttagung der Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik in Bern ergeben haben.

AG 193 «Baugruben»

Vorsitz: Dr. F. P. Jaecklin, Ing., Ennetbaden

Die von der KTN eingesetzte Redaktionskommission hat den Entwurf der Norm 193 «Baugruben» in neun, meist ganztägigen Sitzungen grundlegend systematisiert, gekürzt und ergänzt. Der Normentwurf liegt jetzt überarbeitet vor und wird im Sommer 1979 zur Vernehmlassung gelangen.

AG 195 «Pressvortrieb»

Vorsitz: Ing. W. Krebs, Zürich

4 Sitzungen

Ergebnisse

Die Kapitel 0 (Geltungsbereich) und 1 (Verständigung) konnten in erster Lesung relativ rasch bereinigt werden. Das nachfolgend in Angriff genommene Kapitel 4 (Material) beschäftigte die Kommission während allen Sitzungen. Hauptdiskussionspunkt bildeten die Stahlbetonvorpressrohre, insbesondere deren Dimensionierung und die Probleme eines Normrohres.

Im weiteren wurden die Kapitel 2 (Projektierung) und 3 (Berechnung und Bemessung) zu etwa 75 % durchberaten. Es ergaben sich hier im grossen und ganzen weniger tiefgreifende Meinungsverschiedenheiten als beim Kapitel 4.

Schliesslich konnte die Kommission anhand eines äusserst interessanten Bauobjektes im benachbarten Deutschland viele Probleme der Pressvortriebsbauweise eingehend studieren.

Abschliessend muss festgestellt werden, dass das für 1978 gesteckte Ziel nicht erreicht wurde. Die Beratung der in den einzelnen Arbeitsgruppen entworfenen Texte benötigte wesentlich mehr Zeit als ursprünglich angenommen.

Ziel für 1979

Abschluss einer ersten Lesung der ganzen Norm 195.

AG 196 «Baubelüftung von Untertagbauten»

Vorsitz: Dr. A. Haerter, Ing., Zürich

4 Sitzungen

Ergebnisse

Die Erkenntnisse aus dem Dokumentationsbestand 19 wurden im Normentwurf verarbeitet. Eine sorgfältige Aufteilung in Normentext und Anhang wurde vorgenommen. Neu wurden die Pflichten der einzelnen Beteiligten festgelegt. Der Entwurf wurde der KTN zur Prüfung vorgelegt.

Ziele für 1979

Vernehmlassung im Sommer 1979, anschliessend Behandlung der Einsprachen.

AG 200 «Normpositionenkatalog Untertagbau»

Vorsitz: Dr. Rob. Ruckli, Ing., Bern

Sitzungen:

Aufsichtskommission und Sachbearbeitergruppen: 7. März, 24. Mai, 20. Juli, 11. September und 14. November 1978.

Ergebnisse

Die von der Sachbearbeitergruppe vorgelegten Entwürfe wurden eingehend diskutiert und kapitelweise bereinigt. Der Katalog enthält folgende Kapitel:

- Anweisungen zum SIA-Normpositionenkatalog «NPK-Untertagbau»
- Kostengrundlage
- Baustelleneinrichtungen
- Untertagbauten
- Regiearbeiten

Der Entwurf wurde der ZNK unterbreitet, die diesen in ihrer Sitzung vom 16. November 1978 genehmigt hat.

Der «SIA-Normpositionenkatalog Untertagbau» bildet als Band V eine Ergänzung des aus den Bänden I bis IV bestehenden «Normpositionenkatalogen NPK für den Tiefbau» der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute. Er erscheint auf deutsch, französisch und italienisch.

Ziel für 1979

An einer auf den 11. Januar 1979 festgelegten Sitzung sollen noch einige redaktionelle Änderungen bereinigt und dann der Text definitiv genehmigt werden, mit Freigabe zum Druck.

Kommission für Installationsnormen, KIN
Commission pour les normes des installations, CNI

Präsident: Ing. W. Hochstrasser, Zürich

4 Sitzungen (davon eine gemeinsam mit KHN)

Ergebnisse

Neu publizierte Dokumente:

- Norm 385 «Wassererwärmungsanlagen»
- Empfehlung 380 — 2 «Prüfregeln für die Wärmeleistung von Raumheizkörpern»
- Empfehlung 410 «Sinnbilder für Installationen in Gebäuden»

Folgende Arbeiten sind im Gang, teilweise im laufenden Jahr neu aufgenommen:

- AG 387 (alt 132) Sanitäre Anlagen
- AG 391 (alt 135) Zentralheizungsanlagen
- AG 393 (alt 137) Elektrische Anlagen

Diese Normen sind im Hinblick auf die nun gültige Norm SIA 118 zu überarbeiten:

- AG 383 «Lufttechnische Anlagen». Französischer Rekurstext fehlt noch.
- AG 380 «Heizlastregeln». Überarbeitung im Hinblick auf genauere Erfassung verschiedener Nebeneffekte wie Lüftungswärmeverluste, dynamische Effekte usw., ist in die Wege geleitet.
- AG 380–2 Bildung einer Kontroll-Kommission mit SIA als Beobachter.
- AG 380–3 Kamine als Hausbrand
- AG 386 (alt 173) «Badewasseraufbereitung». Diese AG hat mit 4 UK sehr intensiv gearbeitet und steht vor der Vernehmlassung.
- AG 286 «Isolation von Leitungen, Kanälen und Behältern». Neu gebildete AG.
- AG 398 «Feste bauliche Einrichtungen für Radio- und Fernsehübertragungen». Empfehlung steht vor der Publikation.
- AG 407 «Terminologie für Hausinstallationstechnik». Diese AG hat ihre Arbeit aufgenommen.
- AG 410 «Sinnbilder für Installationen in Gebäuden». Eine Empfehlung 410/1 «Aussparungspläne» und «Kennfarben für Installationen und Installationspläne» ist in Arbeit.

Die KIN hat sich im abgelaufenen Jahr intensiv mit Energiefragen inkl. Sonnenenergie auseinandergesetzt. Ein Weg zu einer sinnvollen Empfehlung über Begrenzung des Gesamt-Energieverbrauches von Gebäuden beginnt sich in Zusammenarbeit mit andern Gremien des SIA abzuzeichnen.

Ziele für 1979

- Publikation Norm 383, Empfehlung 410/1 und 398/1
- Vernehmlassung Normen 386, 380-3, sowie eventuell 380.
- Beginn der Arbeiten für Empfehlungen über Energiehaushalt von Gebäuden.

W. Hochstrasser

Uebersetzungskommission
Commission des traductions

Président: Cl. Grosgurin, arch., Genève

Au cours de l'année 1978, la commission a tenu 12 séances de travail consacrées à la révision de traductions brutes. Elle a transmis au secrétariat général les textes suivants:

Norme 190:
Canalisations

Norme 191:
Tirants d'ancrage

Norme 242:
Crépissages et travaux de plâtrerie

Norme 280:
Lés d'étanchéité en matière synthétiques

Norme 320:
Constructions préfabriquées en béton

Norme 383:
Installations aérotechniques

Norme 414:
Tolérances dimensionnelles dans la construction

Recommandations 3/102, 103, 104, 108:
Emploi de la méthode des graphes réticulaires dans la construction;

Recommandation 1073/1:
L'apprentissage du croquis.

Les choses étant ce qu'elles sont, la traduction des normes SIA se fait presque exclusivement d'allemand en français. Pour que les normes traduites ne rebutent pas nos collègues de langue française, elles devraient donner l'impression d'avoir été pensées dans cette langue. La commission s'efforce de parvenir à ce résultat, non sans peine, et sans trop d'illusions. La difficulté n'est pas due aux différences de construction syntaxique qui séparent les deux langues; elle provient surtout de deux faits: l'allemand des normes SIA est volontiers elliptique, abondant en sous-entendus, contrairement au français, qui se doit d'être explicite; d'autre part, il modifie fréquemment le sens des termes qu'il emprunte au français.

Les traducteurs seraient reconnaissants aux rédacteurs suisses alémaniques d'user d'un langage aussi explicite que possible et d'éviter les emprunts contestables qu'ils font au vocabulaire français. D'ailleurs, le lecteur de langue allemande, lui aussi, y trouverait sans doute un avantage.

Cl. Grosgurin

Kommission für Fragen der Werbung
Commission des questions relatives à la publicité

Präsident: Arch. R. Gujer, St. Gallen

Im Jahre 1978 hat die Kommission keine Sitzung abgehalten. Die Fragen über die Interpretation der Ordnung 154 sind vom Generalsekretariat nach Rücksprache mit dem Präsidenten der Kommission beantwortet worden.

Kommission für Fragen der Haftpflicht- und Bauwesenversicherung
Commission pour les questions d'assurance responsabilité civile et d'assurance-construction

Die 1965 vom Central-Comité ernannte Kommission hat 1971 einen ersten Bericht verfasst, der in den offiziellen Organen des SIA publiziert wurde. Sie orientierte insbesondere über das neue Konzept der Berufshaftpflichtversicherung, die neu eingeführte Objektversicherung und die vom SIA geplante Kollektiv-Haftpflichtversicherung. Weil der SIA stets die Meinung vertrat, dass die Anhebung der Prämiensätze zu hoch sei, hat die Kommission in verschiedenen Kontakten mit den Versicherern die Frage nach den Berechnungsgrundlagen gestellt. 1971 und 1974 wurden Erhebungen über Prämien und Schadenhöhe durch den SIA durchgeführt. Die Ergebnisse waren, verglichen mit den Angaben der Versicherer, stark abweichend. Die Kontakte führten zu keiner für den SIA befriedigenden Lösung.

Die Kommission hat auch andere Möglichkeiten zur Berufshaftpflichtversicherung geprüft, ohne dass sich die Lösungen vorläufig als realisierbar erwiesen.

Nach Abgabe eines Schlussberichtes an das C.C. hat dieses die Neukonstituierung der Kommission «Versicherungen» vorgenommen; sie wird ihre Tätigkeit Anfang 1979 aufnehmen.

Kommission für Architekturwettbewerbe
Commission des concours d'architecture

Präsident: Arch. H. U. Gübelin, Luzern

Die Kommission für Architekturwettbewerbe hat im vergangenen Jahr 76 Wettbewerbsprogramme genehmigt. In zwei Sitzungen der Gesamtkommission wurden ausser den laufenden Geschäften drei noch hängige Beschwerdefälle zum Abschluss gebracht. Die Wettbewerbstätigkeit erreichte, gesamthaft gesehen, ungefähr dasselbe Volumen wie im Vorjahr. Im Berichtsjahr sind keine neuen Beschwerden zur Behandlung eingereicht worden. Es bleibt aber trotzdem festzustellen, dass im allgemeinen eine gewisse Sorglosigkeit der Fachpreisrichter vermehrt Unsicherheit bei den Teilnehmern bewirkte. Dies wiederum hatte Abklärungen und Differenzbereinigungen durch die Auskunftstelle des Generalsekretariates oder durch Mitglieder der Wettbewerbskommission zur Folge.

H. U. Gübelin

Kommission für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen
Commission des concours de génie civil

Präsident: Prof. Dr. H. Hugi, Ing., Zürich

Die Kommission hat im Berichtsjahr eine Sitzung abgehalten. Zusätzlich fand eine Ausschuss-Sitzung statt zur abschliessenden Behandlung einer Beschwerde. Im Berichtsjahr wurden drei Wettbewerbe genehmigt. Es sind keine Beschwerden hängig.

Prof. Dr. H. Hugi

Studienkommission für Wettbewerbe
Commission d'étude pour les concours

Präsident: Prof. Dr. H. Hugi, Ing., Zürich

Die Kommission hat im Berichtsjahr keine Sitzung abgehalten. Die von ihr ausgearbeitete Richtlinie für die Durchführung von multidisziplinären Wettbewerben ging in die Vernehmlassung.

Das C.C. und die Kommission kamen jedoch zum Schluss, dass sich die Herausgabe einer solchen Richtlinie erübrigt, da sich herausstellte, dass diese Art Wettbewerbe durch die bestehenden Wettbewerbsordnungen genügend abgedeckt werden können.

Prof. Dr. H. Hugi

Kommission für die Honorare der Architekten
Commission pour les honoraires des architectes

Präsident: Arch. G. Auf der Maur, St. Gallen

Auf Ende 1978 wurde das Präsidentenamt von Kollege Heinz Schenk, Bern, übernommen.
Sitzungen: 9. März 1978 in Zürich,
21./22. September 1978 in Romainmôtier

Ergebnisse

Im Berichtsjahr wurden 41 Honorargutachten abgeschlossen; deren 8 waren Ende Jahr noch in Bearbeitung. Zahlreiche Auskünfte wurden in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat telefonisch oder schriftlich erledigt. Für den Baukostenindex des statistischen Amtes der Stadt Zürich wurde wiederum das Architektenhonorar berechnet.

An den Sitzungen der Gesamtkommission wurden aktuelle Honorarfragen diskutiert und die Arbeiten der Revisionskommission besprochen.

Ziel für 1979

Behandeln aktueller Honorarfragen und Zusammenarbeit mit der Revisionskommission für die rasche Verwirklichung einer Neufassung der Honorarordnung.

G. Auf der Maur

Kommission für die Revision der Ordnung 102
Commission pour la révision du règlement 102

Präsident: Arch. C. Paillard, Zürich

Die aus der früheren Arbeitsgruppe der Kommission für die Honorare der Architekten neu gebildete Revisionskommission hat ihre Arbeit am 12. Januar 1978 aufgenommen und im Berichtsjahr drei eintägige und vier zweitägige Sitzungen abgehalten.

Ergebnisse

- Eine Umfrage zur Gesamtrevision bei allen Mitgliedern und weiteren interessierten Kreisen ergab über 100 Eingaben.
- Schwerpunkte der Kommissionsarbeit waren das Studium ausländischer Honorarordnungen, Untersuchungen über kostenunabhängige Honorar-Berechnungsmethoden, das Teamhonorar, die Mitarbeit von Spezialisten und eine Neufassung der allgemeinen und insbesondere rechtlichen Bestimmungen.
- Eine Empfehlung für Studienaufträge an mehrere Architekten wurde erarbeitet, als Ersatz für die zurückgewiesene Ordnung 156.

Ziel für 1979

- Es ist beabsichtigt, bis Ende 1979 einen ersten vollständigen Entwurf der bereinigten Ordnung 102 vorzulegen.

C. Paillard

Kommission für die Honorare der Bauingenieure
Commission pour les honoraires des ingénieurs civils

Präsident: Dr. h. c. G. Gruner, Ing., Basel

2 Sitzungen

Ergebnisse

- Präzisierung der Honorarordnung für diejenigen Tiefbauten, deren Tragkonstruktionen gesondert honoriert werden dürfen.
- Diskussion der Artikel 8 und 9 der Honorarordnung, betreffend Rücktritt vom Vertrag auf Veranlassung des Bauherrn oder auf Veranlassung des Ingenieurs.
- Präzisierung der Artikel 19.5 k, l und n über Oberbauleitung, örtliche Bauleitung und Bauaufsicht.
- Vorbereitung der Diskussion über die Gesamtrevision der Honorarordnung.
- Verjüngung der Honorarkommission durch die Zuwahl neuer Mitglieder.
- Honorargutachten.

Ziele für 1979

- Wechsel des Präsidiums der Honorarkommission.
- Inangriffnahme der Totalrevision der Honorarordnung Nr. 103.

Dr. G. Gruner

Kommission für die Honorare der Forstingenieure
Commission pour les honoraires des ingénieurs forestiers

Präsident: Ing. F. Ramser, Grenchen

Das Berichtsjahr brachte der Kommission relativ viel Arbeit durch die Inangriffnahme der Revision der Honorarordnung Nr. 104, mit der sie sich an ihrer Sitzung vom 22. Mai 1978 fast ausschliesslich beschäftigte. Sie bereinigte dabei die Zielvorstellung über die Neugestaltung des Tarifes 0 und setzte dazu vier Ausschüsse ein. Zusammen mit diesen tagte die Kommission dann erneut am 29. Juni 1978 und nahm schliesslich am 4. Dezember 1978 von den inzwischen angelaufenen Arbeiten der Ausschüsse Kenntnis.

Die Revisionsarbeiten erfolgen im Einverständnis mit dem Central-Comité, wobei auf eine Koordination mit den Revisionsarbeiten der andern Honorarordnungen, die ebenfalls angelaufen sind, geachtet wird.

Am 25. August 1978 orientierte der Präsident anlässlich einer gut besuchten Zusammenkunft der «Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Waldzusammenlegungen» über die Revision der Honorarordnung Nr. 104.

Ferner bestehen Kontakte zur Zentralen Honorarkommission der Gruppe der Freierwerbenden des Schweiz. Vereins für Vermessungswesen und Kulturtechnik.

Andere Geschäfte lagen auch pro 1978 nicht vor. Im Hinblick auf die Wiederwahl der Honorarkommission 104 im Jahre 1979 bestehen verschiedene Demissionsabsichten.

R. Ramser

Kommission für die Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure
Commission pour les honoraires des ingénieurs mécaniciens et électriciens

Präsident: Ing. E. Brauchli, Zürich

4 Sitzungen

Ergebnisse

- Stellungnahme zu Situation «Honorare»
- Stellungnahmen zu VISURA-Erhebungen
- Organisation der Kommission für die Revision der Honorarordnung Nr. 108

- Diskussion der Tarif A-Formel
- Wahl der Revisionskommission
- Aussprache über SBII
- Orientierungen
- Vier Honorar-Gutachten sowie telefonische Auskünfte

Ziel für 1979

Inangriffnahme der Revision der Honorarordnung Nr. 108 aufgrund eines kommenden Gesamtkonzeptes der Zentralen Kommission für Ordnungen.

E. Brauchli

Kommission für die Honorare der Planer
Commission pour les honoraires concernant les études d'aménagement

Präsident: Arch. G. Schwörer, Liestal

In der personellen Zusammensetzung der Kommission fanden im Verlaufe des Berichtsjahres keine Änderungen statt.

Zufolge der beabsichtigten koordinierten Gesamtrevision aller SIA-Honorarordnungen wurden die Revisionsberatungen in der Kommission 110 vorübergehend unterbrochen. Nach Bekanntwerden des Grobkonzeptes legte sie dann das weitere Vorgehen wie folgt fest:

- Erstellen des noch fehlenden Kapitels über die Quartierplanhonorierung
- Bildung einer fünfköpfigen Revisionskommission, bestehend aus je einem Sachbearbeiter für die einschlägigen Kapitel.

Die zentrale Ordnungskommission und das Zentralcomité haben dieser Arbeitsweise zugestimmt.

Daneben verabschiedete die Kommission drei Honorargutachten von zum Teil erheblichem Umfang.

G. Schwörer

Kommission für Tarifstruktur
Commission pour la structure des règlements d'honoraires

Präsident: Arch. U. Strasser, Bern

9 Sitzungen

Tätigkeit

Die Kommission behandelte folgende Tarifprobleme:

- Verarbeitung der VISURA-Erhebungen über die Löhne 1978 und die Gemeinkosten 1976
- Vorbereitung der VISURA-Erhebungen 1979
- Vorbereitung von Unterlagen für die Verhandlungen mit den Partnern bezüglich Anpassung der Tarife A und Neufestlegung der Tarife B auf 1. 1. 1979
- Weiterbearbeitung eines neuen Punktesystems für die Einstufung in die Personalkategorien unter Berücksichtigung von Ausbildung, Funktion und Dienstalter
- Kenntnisnahme und Aussprache über die Gesamtrevision aller Honorarordnungen.

Ergebnisse

- Bereinigter Interims-Vorschlag für die Anpassung der Tarife A auf 1. 1. 1979 durch Ausschaltung des Degressionseffektes bei den Honorarprozenten 1969 bis 1974 (Erhöhung etwa 8 % im Mittel)
- Konkreter Vorschlag für die Neufestlegung der Tarife B auf 1. 1. 1979 aufgrund der Löhne 1977, der Gemeinkostenzuschläge gemäss Gemeinkostenerhebung 1976 (84 % für 102, 103 und 108, 88 % für 102), der Arbeitszeiterhebung 1976 (1900 Stunden), mit einem Risiko- und Gewinnzuschlag von 13 % und unter Anpassung der Umschreibung gewisser Personalkategorien der Architekten an diejenige der Ingenieure.

Die Korrektur für 1. 1. 1979 erfolgt unter Berücksichtigung des Anstieges des Lebenskostenindexes 1977/78.

Ziele für 1979

- Unterstützung der Verhandlungen mit den Partnern über die Anpassung der Tarife A und die Neufestlegung der Tarife B
- Neues Punktewertungssystem für die Einstufung in die Personalkategorien
- Verarbeitung der Ergebnisse der VISURA-Erhebungen
- Vorbereitung der neuen VISURA-Erhebungen
- Bearbeitung struktureller Probleme im Rahmen der Gesamtrevision der Honorarordnungen.

U. Strasser

Studienkommission für Teamhonorar
Commission d'étude pour les honoraires concernant les travaux multidisciplinaires

Präsident: Arch. HR. A. Suter, Basel

Die Kommission ist zurzeit nicht aktiv, da im Rahmen der Gesamtrevision der Honorarordnungen das Teamhonorar ein einzelner Themenkreis ist, der möglichst bei den Revisionen der einzelnen Honorarordnungen berücksichtigt werden soll. Bezüglich Tätigkeitsprogramm 1979 sei auf das ZOK-Programm für die Gesamtrevision verwiesen.

In der Revisionskommission 102, die zurzeit wohl am weitesten vorangeschritten ist bezüglich Honorarrevision, wird sicher im Jahre 1979 der Fragenkomplex Teamhonorar angegangen werden.

HR. A. Suter

Kommission 118: Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten
Commission 118: Conditions générales pour l'exécution des travaux de construction

Präsident: Ing. B. Hediger, Basel

Konstituierende Sitzung der neuen Kommission 118 am 29. November 1978.

Aufgaben der Kommission

- Sammeln und Auswertung aller Eingaben und «Ergänzungen» zur Norm 118.
- Beurteilung von Fragen betreffend Auslegung der Norm, soweit sie nicht durch das Generalsekretariat beantwortet werden können.
- Sammeln und Auswertung der Erfahrungen mit dem Ziel, die Norm in der Praxis zu festigen.

Die Kommission ist bestrebt, in Fragen der Norm 118 den Kontakt zur Universität Fribourg (Prof. P. Gauch) aufrecht zu erhalten.

B. Hediger

Kommission 119/120: Baumeisterarbeiten
Commission 119/120: Travaux d'entreprise

Präsident: Ing. W. Schalcher, Zürich

Diese Kommission befasst sich mit der Revision der

SIA-Norm 119:
Bedingungen und Messvorschriften für die Erd- und Maurerarbeiten

SIA-Norm 120:
Bedingungen und Messvorschriften für armierte Betonarbeiten

Die Gesamtkommission hat im Berichtsjahr keine Sitzung abgehalten. Die Bearbeitung der Norm 222 «Arbeits-, Schutz- und Traggerüste» wurde in der Arbeitsgruppe fortgesetzt, hat sich aber aus verschiedenen Gründen etwas verzögert.

Es ist vorgesehen, im Jahre 1979 einen definitiven Entwurf dieser Norm auszuarbeiten.

W. Schalcher

Kommission:
Studienaufträge an mehrere Architekten
Commission:
Mandats d'études à plusieurs architectes

Präsident: Arch. H. Kast, Zürich

Nachdem die Delegiertenversammlung vom 26. November 1977 dem Entwurf für eine Ordnung 156 zugestimmt hatte, meldeten der BSA und das REG erneut ihre Opposition an und erklärten, dass diese Ordnung für ihre Mitglieder nicht verbindlich werden könne. Angesichts dieser Lage verzichtete das C.C. auf die Inkraftsetzung, da ein Erfolg ohne den spezifischen Fachverband der Architekten in Frage gestellt war. Die Opponenten wünschten vor allem eine bessere Übereinstimmung mit einer revidierten Ordnung 102, um das Prinzip der Äquivalenz von Honorar und Leistung nicht zu durchlöchern.

Gespräche zwischen dem Generalsekretariat des SIA, der Kommission 156, dem BSA und der inzwischen gewählten Revisionskommission 102 zeigten Wege zu einem Einverständnis. Das C.C. beantragte der DV vom 25. November 1978, auf den Beschluss vom Vorjahr zurückzukommen und zu entscheiden, ob die Ordnung 156 gleichwohl in Kraft gesetzt oder auf ihren Erlass verzichtet werden sollte. Die DV beschloss, die Sache an die Kommission zurückzuweisen unter Berücksichtigung der Revision der Ordnung 102. Damit wurde der Wunsch verbunden, in Zusammenarbeit mit der Revisionskommission 102 und unter Fühlungnahme mit den Opponenten innert nützlicher Frist eine neue Vorlage auszuarbeiten, welche einer DV im Jahre 1979 vorgelegt werden könne. Diese Arbeiten wurden unverzüglich aufgenommen und zeigen bereits gute Ansätze zu einer Einigung. Die neue, in eine revidierte Ordnung 102 zu integrierende Regelung wird den Titel «Empfehlung 102/4» tragen.

H. Kast

Kommission 160: Belastungsannahmen, Inbetriebnahme und Überwachung der Bauten
Commission 160: Charges, mise en service et surveillance des constructions

Président: Ed. Rey, ing., Berne

La commission a tenu deux séances plénières en 1978. Les groupes de travail ont poursuivi leur activité sur les questions relatives aux charges de neige, aux séismes, aux actions dynamiques et à l'effet du vent sur les structures.

Le programme d'activité pour 1979 prévoit la poursuite des travaux en cours jusqu'à mise en place de l'organisation envisagée pour une révision de la norme. L'adaptation de celle-ci aux données statistiques et à la directive 260 pour la coordination des normes en matière de sécurité et de comportement des structures est urgente et implique l'institution d'une nouvelle commission, l'ancienne étant maintenue en fonction pendant la période intérimaire.

Ed. Rey

Kommission 161: Stahlbauten
Commission 161: Constructions métalliques

Präsident: Ing. K. Huber, Winterthur

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Bereinigung des Normentwurfes und der Genehmigung desselben durch die Delegiertenversammlung des SIA vom 25. November 1978.

Durch die Vernehmlassung, welche 1977 durchgeführt wurde, ist der Normtext redaktionell und materiell ergänzt und verbessert worden, was im Juni 1978 zum bereinigten Vernehmlassungsentwurf führte. Die zweite Vernehmlassung (an die seinerzeitigen Einsprecher) konnte im September 1978 ordnungsgemäss abgeschlossen werden, so dass der Delegiertenversammlung der bereinigte Normtext in zwei Sprachen rechtzeitig vorgelegt werden konnte.

Für 1979 ist die Drucklegung sowie die Einführung vorgesehen. Damit ist die Totalrevision der Stahlbaunorm nach fünfjähriger intensiver Arbeit abgeschlossen. Es ist beabsichtigt, an den beiden Hochschulen Zürich und Lausanne dreitägige Fortbildungskurse zur Einführung der Norm durchzuführen und durch ergänzende Publikationen der Schweiz. Zentralstelle für Stahlbau die Anwendung der Norm zu erleichtern.

Die Kommission blickt mit Genugtuung auf die geleistete Arbeit und dankt auch an dieser Stelle den Bundesbehörden, dem SIA, der Schweiz. Zentralstelle für Stahlbau und den vielen privaten Geldgebern für die gewährte Unterstützung.

Die Kommission wird ihre Arbeit in beschränktem Umfang weiterführen. Ergänzende Empfehlungen sind noch geplant für den Korrosionsschutz und für gewisse Spezialfragen des Eisenbahn-Brückenbaues.

K. Huber

Kommission 162: Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
Commission 162: Calcul, construction et exécution des ouvrages en béton, en béton armé et en béton précontraint

Präsident: Prof. Dr. C. Menn, Ing., Zürich

2 Sitzungen

Im Berichtsjahr ist die Empfehlung 162/101 «Erstmalige Prüfung und laufende Überwachung von Armierungsstahl» in Kraft getreten.

Die Hauptarbeit für die Revision der Norm 162 lag bei der Sachbearbeitergruppe sowie bei den Arbeitsgruppen. Einzelne Kapitel sind durch die Sachbearbeiter bereits ausformuliert worden. Erste Entwürfe der Arbeitsgruppen sollten im Frühjahr 1979 vorliegen, die dann als Unterlagen für weitere Kapitel dienen werden.

1979 sind in der Kommission vorwiegend Lesungen von ausformulierten Kapiteln vorgesehen. Es wird angestrebt, bis Anfang 1981 einen ersten Vernehmlassungsentwurf auszuarbeiten.

Prof. Dr. C. Menn

Kommission 164: Holzbau
Commission 164: Construction en bois

(Revision der Normen SIA 122/1959, 163/1953, 164/1953)

Präsident: Dr. H.-H. Gasser, Ing., Lungern

Der von der Redaktionskommission im Dezember des letzten Jahres fertig gestellte Entwurf konnte an die drei Arbeitsgruppen zur Stellungnahme zugestellt werden. In internen Arbeitssitzungen haben die Gruppen zuhanden der Plenarsitzung vom 3. März 1978 ihre Stellungnahme eingereicht. An dieser Plenarsitzung wurde der Entwurf eingehend besprochen und über eingebrachte Änderungen Beschluss gefasst, so dass die Reinschrift und die Übersetzung der Norm in Auftrag gegeben werden konnte. Der Vernehmlassungsentwurf trägt das Datum August 1978 und wurde mit Einsprachefrist 30. November 1978 in die Vernehmlassung gegeben. Die eingegangenen Stellungnahmen haben gezeigt, dass die Norm auf erhebliches Interesse gestossen ist und dass sie sehr kritisch überprüft wurde. Die Kommission wird zu Beginn des nächsten Jahres zu den Einsprachen Stellung nehmen. Am 17. Oktober 1978 haben die Präsidenten der Ingenieurnormen-Kommission eine Aussprache über die Tätigkeit der letzten Zeit im Normenwesen gehalten. Dabei wurde auch einlässlich über die neue Holzbaunorm diskutiert.

Dr. H.-H. Gasser

Kommission 165: Rationalisierung der Erstellung und Weiterverarbeitung der Eisenlisten
Commission 165: Rationalisation dans l'établissement et le traitement des listes d'aciers

Präsident: Ing. K. Röthlisberger, Basel

Nachdem die Empfehlung SIA 165 «Standardeisenlisten» am 1. November 1972 nach vierjähriger Arbeit erschien, passte die Kommission die Formulare den bei der Einführung gemachten Erfahrungen an. Da in der anschliessenden Zeit ein weiterer Ausbau der Empfehlung oder eine Umwandlung in eine Norm nicht zweckmässig erschien, blieb die Kommission weitgehend ohne aktive Tätigkeit. Das Central-Comité hat deshalb am 19. Oktober 1978 dem Vorschlag zur Auflösung der Kommission entsprochen.

K. Röthlisberger

Kommission 173: Badewasseraufbereitung
Commission 173: Hygiène des piscines

Präsident: Ing. W. Hess, Zürich

Die Überarbeitung der Norm 173 konnte im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden. Die verschiedenen Unterausschüsse traten gesamthaft zu acht Sitzungen zusammen. Eine Sitzung der Gesamtkommission fand nicht statt, doch ist eine solche in der ersten Jahreshälfte 1979 vorgesehen. Im Moment werden die vorhandenen Unterlagen redaktionell überarbeitet und der Gesamtkommission nächstens zugestellt.

W. Hess

Kommission 177: Mauerwerk
Commission 177: Maçonnerie

Präsident: Prof. P. Haller, Ing., Zürich

Die Revisionsarbeiten der Norm 113 (1965) sind abgeschlossen. Der letzte Rekurs konnte bereinigt werden. Die Delegiertenversammlung vom 28. November 1978 gab dem Central-Comité die Kompetenz, die Norm in Kraft zu setzen. Sie wird in der zweiten Hälfte 1979 erscheinen.

Kommission 180: Wärmeschutz im Bauwesen
Commission 180: Isolation thermique dans la construction

Präsident: Prof. Dr. U. Winkler, Physiker, Kehrsatz/BE

Anzahl Sitzungen

Gesamtkommission:	3
Arbeitsgruppen und Untergruppen:	12

Ergebnisse 1978

Koordination der Bestrebungen des Bundes und des SIA bezüglich Empfehlung SIA 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau». öffentliche Umfrage zum revidierten Text dieser Empfehlung.

Erarbeitung eines Entwurfes für die neue Empfehlung 180/3 «Energieverbrauch in Hochbauten».

Abwicklung des Forschungsprogramms B 1: Methode zum Vergleich des Energiebedarfs von verschiedenen Gebäuden, B 2: k-Wert-Messungen am Bau.

Ziele für 1979

Im Hinblick auf die Herausgabe einer Norm SIA 180 werden folgende Arbeiten vorgesehen:

- Publikation der Empfehlungen 180/1 und 180/3
- Abwicklung des Forschungsprogrammes B 1 und B 2

Nach Abschluss dieser Arbeiten:

- Erarbeitung der neuen Empfehlung 180/2
- Sommerlicher Wärmeschutz, internationale und europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Energiesparmassnahmen, usw.
- Revision der Empfehlung 180 und Erarbeitung eines Normentwurfes hiezu.

Prof. Dr. U. Winkler

Kommission 181: Schallschutz im Wohnungsbau
Commission 181: Isolation acoustique

Präsident: Prof. A. Lauber, Ing., Dübendorf

2 Sitzungen

Arbeitsgruppen

181/11 Schallschutz und Raumakustik in Schulen
Präsident: Prof. W. Furrer, Bern

181/20 Zusammen mit ISOLSUISSE FK 40: Schallfibel
Präsident: Ing. R. Gartenmann, Bern

185/1 Schallschutz bei sanitären Anlagen
Präsident: Arch. W. Brandenberger, Zürich

185/3 Schallschutz bei Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen.
Präsident: Ing. H. Baumann, Zürich

185/6 Vibrationen und Erschütterungen
Präsident: Arch. S. Bargetzi, Bern

186 Prüfnormen
Präsident: Dr. P. Szabo, Sursee

Ergebnisse

Abschluss der Vernehmlassung und des Rekursverfahrens zu SIA 181/11 «Schallschutz und Raumakustik in Schulen».

Norm gültig ab Mai 1979.

Die Arbeitsgruppe wird an der nächsten Sitzung entweder mit neuen Aufgaben betreut und personell neu besetzt oder aufgelöst.

Ausarbeitung einer druckreifen Dokumentation über die Luft- und Trittschallisolationen von Bauteilen.

Ziel für 1979

Fortsetzung der Arbeiten gemäss Protokollen.

Prof. A. Lauber

Kommission 183: Baulicher Brandschutz
Commission 183: Protection contre le feu

Präsident: Ing. R. Schlaginhaufen, Frauenfeld

Im Berichtsjahr fand keine Kommissionssitzung statt. Die laufenden Geschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt.

Der Präsident vertrat die Interessen des SIA an den monatlichen Sitzungen der Technischen Kommission der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen.

Die Überarbeitung der «Methodischen Bewertung der Brandgefährdung und Ableitung von Schutzmassnahmen» mit dem Ziel einer übersichtlichen Darstellung wurde von der Technischen Kommission fortgeführt; ferner wurde ein neuer Wegleitungsteil «Krankenhäuser» der Feuerpolizeivorschriften bearbeitet.

R. Schlaginhaufen

Kommission 188: Konstruktive Massnahmen gegen eindringendes Wasser in Bauwerken
Commission 188: Protection contre l'infiltration d'eau dans les constructions

Präsident: Ing. B. Wick, Widen/AG

Anzahl Sitzungen

Hauptkommission	1
Untergruppen	11

Ergebnisse

Empfehlung 271 «Flachdächer» (erschienen 1976)

- Nach drei Jahren Arbeit mit der Empfehlung in der Praxis beginnt sich die ordnende Funktion auszuwirken. Revisions- und Änderungsbegehren werden gesammelt.

Empfehlung 273 «Gussasphalt im Hochbau»

- Wegen Verbandsinteressen und Interventionen auf juristischer Ebene wurde die Publikation verzögert. Die Arbeiten sind grundsätzlich abgeschlossen.

Empfehlung 274 «Fugen»

- Keine Fortschritte in der Arbeit

Norm 279 «Wärmedämmstoffe»

- Die Vernehmlassungsfrist ist abgeschlossen. Einzelne Mess- und Rechenwerte müssen nochmals durch Serienmessungen überprüft werden, weil hier grosse wirtschaftliche Interessen auf dem Spiel stehen.

Norm 280 «Kunststoffdichtungsbahnen» (erschienen 1977)

- Die Norm erfährt national und oft auch international konsequente Anwendung. Einzelne Messanordnungen müssen leicht modifiziert werden. Die französische Übersetzung ist druckbereit.

Norm 281 «Kunststoff-modifizierte Bitumendichtungsbahnen»

- Alle Prüfverfahren sind beschrieben und die Serienprüfungen der bekanntesten Materialien im Gange. 1979 können die Anforderungswerte definiert werden.

Ziele für 1979

Publikationen

- Empfehlung 272 «Grundwasser Abdichtung»
- Empfehlung 273 «Gussasphalt im Hochbau»
- Norm 279 «Wärmedämmstoffe»
- Norm 281 «Kunststoff-modifizierte Bitumendichtungsbahnen»

Entscheid über das weitere Vorgehen bezüglich Fugen.

B. Wick

Kommission 215: Mineralische Bindemittel des Bauwesens
Commission 215: Liants minéraux utilisés dans la construction

Präsident: Prof. Dr. T. H. Erismann, Ing., Zürich

Die Kommission hat ihre Arbeit 1977 abgeschlossen, weshalb im Berichtsjahr keine Sitzungen notwendig waren.

Prof. Dr. T. H. Erismann

Kommission 230: Stahlbauten, Leistung und Lieferung
Commission 230: Constructions métalliques, prestations et fournitures

Präsident: Ing. F. Preisig, Vevey

Die aus der im Herbst 1977 erfolgten Vernehmlassung hervorgegangenen Einsprachen sind im ersten Semester 1978 in sechs Sitzungen behandelt worden. Der bereinigte Entwurf ist von der ZNK am 12. September und von der Delegiertenversammlung am 25. November 1978 genehmigt worden.

Die neue Norm 230 hat ab 1. Januar 1979 Gültigkeit.

Die Kommission hat sich auf Ende 1978 aufgelöst.

P. Preisig

Kommission 260: Tragwerksicherheit
Commission 260: Sécurité des constructions

Präsident: Prof. J. Schneider, Ing., Zürich

Anzahl Sitzungen

Kommission:	5
Sachbearbeitergruppe:	5

Ergebnisse

Die Kritik der Kommission an einem ersten Entwurf der Sachbearbeitergruppe führte zu einem ergänzenden Begriffskatalog und zu einer zweiten, als «Richtlinie für die Koordination des SIA-Normenwerkes im Hinblick auf Sicherheit und Gebrauchsfähigkeit von Tragwerken» bezeichneten Fassung. Die Kommission hat mit der ersten Lesung dieser Fassung begonnen.

Ziele für 1979

Abschluss der ersten Lesung und Erarbeitung einer dritten Fassung, welche in der Form einer zweiten Lesung von der Gesamtkommission und noch zu bildenden Arbeitsgruppen zu einem Vernehmlassungsentwurf ausgearbeitet werden soll. Hierzu sind etwa fünf Sitzungen der Kommission vorgesehen. Der Vernehmlassungsentwurf sollte damit Ende 1979 oder Anfang 1980 vorliegen.

Prof. J. Schneider

Kommission 370: Aufzugsanlagen
Commission 370: Ascenseurs et monte-charge

Präsident: Ing. E. Bitterli, Zürich

Anzahl Sitzungen

Kommission:	1
Arbeitsgruppe 1:	12
Arbeitsgruppe 2:	18
Arbeitsgruppe 3:	0

Die Kommission verabschiedete die von den Arbeitsgruppen 1 und 2 überarbeiteten Vernehmlassungsentwürfe der Norm 370/10 «Aufzüge für die Förderung von Personen und Gütern» und 370/24 «Hubvorrichtungen für Güter», zuhanden der ZNK. Beide Normen wurden vom Central-Comité gestützt auf den Zirkulationsbeschluss der Delegiertenversammlung vom 7. Juli auf den 1. Januar 1979 in Kraft gesetzt.

Die Arbeitsgruppe 1 nahm Stellung zu einem Entwurf der Arbeitsgruppe 1 der TK 10 des CEN (Vorsitz: K. Stutz, Kommission 370) zu einer Europäischen Norm für Aufzüge mit elektrohydraulischem Antrieb. Ferner besorgte sie die redaktionelle Bereinigung der Norm 370/10 einschliesslich der Übersetzung, beschäftigte sich mit der Anwendung deren Übergangsbestimmungen und behandelte schliesslich verschiedene Anfragen über die Normen 106 und 370/10.

Die Arbeitsgruppe 2 überarbeitete den Entwurf zur Norm 370/21 «Güteraufzüge für mechanisches Beladen und Entladen» auf Grund von Stellungnahmen der Kommissionsmitglieder und erstellte einen zweiten Entwurf zur Norm 370/23 «Kleingüteraufzüge für mechanisches Beladen und Entladen». Da die Abgrenzung des Geltungsbereichs der beiden Normen nicht befriedigte, wurde deren Zusammenlegung in eine Norm 370/21 «Güteraufzüge» beschlossen, mit einer von der Art der Wartung (vom Schacht aus oder von ausserhalb desselben) abhängigen Gliederung in zwei Teile.

Ziele für 1979

Arbeitsgruppe 1:

Ausarbeitung eines Entwurfes einer Norm für Aufzüge mit elektrohydraulischem Antrieb, sobald ein brauchbarer Vorschlag des CEN (Comité européen de normalisation) vorliegt.

Besprechungen mit den interessierten Kreisen über die Anwendung der Übergangsbestimmungen der Norm 370/10 und die Anwendung der Norm auf Aufzüge, die nach früheren Normen erstellt wurden.

Behandlung von Anfragen und Interpretation von Bestimmungen der Norm 370/10.

Arbeitsgruppe 2:

Ausarbeitung eines Vernehmlassungsentwurfes der Norm 370/21, Güteraufzüge für mechanisches Beladen und Entladen.

Arbeitsgruppe 3:

Behandlung eines überarbeiteten Entwurfes des CEN für eine Europäische Norm über die Sicherheit von Fahrtreppen und Fahrbändern für Personenförderung und Ausarbeitung eines Entwurfes zu einer SIA-Norm.

Kommission:

Behandlung der von den Arbeitsgruppen unterbreiteten Vorschläge.

E. Bitterli

Kommission 400: Rationalisierung der Planbearbeitung im Bauwesen
Commission 400: Rationalisation dans l'établissement des plans et dessins de construction

Präsident: Ing. H. R. Schalcher, Zürich

Die Kommission 400 hat im Jahre 1978 drei Sitzungen abgehalten, während die zwei Arbeitsgruppen zwischendurch noch mehrere Male zusammengekommen sind, um die Sachbearbeitung voranzutreiben.

Aufgrund der Ergebnisse einer beschränkten Vernehmlassung, die 1977 durchgeführt wurde, ist im Laufe des Jahres 1978 der erste Zwischenbericht überarbeitet worden. Bis im Herbst werden auch die redaktionellen Arbeiten abgeschlossen sein, so dass gegen Ende 1979 ein bereinigter zweiter Zwischenbericht einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden kann.

H. R. Schalcher

Kommission 410: Symbole und Benennungen der Installationstechnik
Commission 410: Signes conventionnels et désignations dans la technique des installations

Präsident: Ing. K. Bösch, Unterengstringen

Mitte 1978 ist die Empfehlung 410 «Sinnbilder für Installationen in Gebäuden» herausgegeben worden. Sie stellt unter den SIA-Normen insofern ein Novum dar, als sie viersprachig erschienen ist.

Zwei Kommissionssitzungen galten der Erarbeitung von Stellungnahmen zu ISO-Normentwürfen, die Sinnbilder betreffen, sowie der Ausarbeitung von Entwürfen für die Empfehlung 410/1 «Aussparungspläne, Kennzeichnungen in Installationsplänen und bei Installationsanlagen».

In Hausaufgaben und auf dem Korrespondenzweg wurde das letztere Dokument (das 1979 erscheinen soll) zur Genehmigungsreife durch die ZNK gebracht.

Über allfällige weitere Aufgaben im Rahmen des erteilten Auftrages wurde für 1979 noch kein Programm aufgestellt.

K. Bösch

Kommission 416: Geschossflächen und Rauminhalte von Bauten
Commission 416: Surfaces d'étages et volumes construits

Präsident: Arch. H. Litz, Zürich

Die Kommission tagte im vergangenen Berichtsjahr nicht. Sie wartet Resultate ab und sammelt Erfahrungen, die mit der Empfehlung 416 gemacht werden. Im Laufe des Jahres 1979 sollen diese Erfahrungen gesichtet und ausgewertet werden.

H. Litz

Kommission für Wasserwissenschaft und Wassertechnik
Commission pour la science et la technique hydrologiques

Präsident: Ing. W. Hänggi, Basel

Die Kommission hat im Berichtsjahr eine Sitzung abgehalten, an der W. Hänggi anstelle von Prof. Dr. Th. Dracos als Präsident gewählt wurde. Der neue Präsident möchte auch an dieser Stelle Prof. Dr. Dracos den Dank der Kommission für seine initiative Tätigkeit abstatten.

Die Arbeitsgruppe Grundwasser-Anreicherung hat im Jahre 1978 den Leitfaden für Grundwasser-Anreicherungs-Anlagen abgeschlossen, der im Dezember in der «Schweiz. Bauzeitung» erschienen ist.

Die neue Arbeitsgruppe behandelte in fünf Sitzungen das Thema «Thermische Belastung des Grundwassers». Nach mehreren Referaten über allgemeine und spezielle Aspekte sollen nun die einzelnen Teilgebiete bearbeitet werden mit dem Ziel, auch über dieses Thema einen Bericht abzustatten.

Für den Herbst 1979 ist ein Vortrags- und Diskussionstag mit in- und ausländischen Referenten vorgesehen, an dem ebenfalls Themen aus dem Arbeitsbereich der Gruppe «Thermische Beeinflussung des Grundwassers» behandelt werden sollen.

W. Hänggi

Kommission für Informatik
Commission de l'informatique

Président: J. Vaisy, ing., Genève

Deux séances plénières ont été tenues par la commission. Le groupe «Catalogue» a continué ses contacts et ses séances concernant le catalogue des programmes offerts en Suisse aux ingénieurs et aux architectes. Le groupe «Honoraires» a élaboré un projet de recommandation qui a été approuvé par la commission et soumis à l'approbation des commissions d'honoraires.

L'année 1979 sera en grande partie consacrée à ces deux thèmes; l'édition du catalogue des programmes devrait débuter dans le courant de l'été et se poursuivre ensuite selon les besoins.

J. Vaisy

4. Gemeinsame Aktionen

4.1 Stiftung der Schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architekt-Techniker und der Techniker, REG

Präsident: Prof. H. Hauri, Ing. Zürich

In seiner Sitzung vom 26. Mai 1978 hat sich der Stiftungsrat des Schweizerischen Registers neu konstituiert. Als Präsident wurde wiederum Prof. H. Hauri und als Vizepräsidenten M. Lüthy, dipl. Ing., und A. Ritter, dipl. Arch., gewählt. Neben der Behandlung der statutarischen Traktanden wurden in diesem Gremium vor allem Fragen im Zusammenhang mit dem neuen Berufsbildungsgesetz diskutiert. Grundsätzlich wurde festgehalten, dass die Dreiteilung der Register beibehalten werden soll, unabhängig von der Entwicklung in der Titelfrage.

Mit Genugtuung hat der Stiftungsrat von den zahlreichen positiven Reaktionen auf die Publikation des neuen Registers Kenntnis genommen.

In vier Sitzungen hat sich das Direktionskomitee eingehend mit den Auswirkungen des neuen Berufsbildungsgesetzes beschäftigt, Verhandlungen mit dem Bund eingeleitet und Vorschläge für die neue Bezeichnung der Register geprüft. Die Verbesserung der Kontakte zu Verbänden und Kantonen, der Anschluss weiterer Institutionen an die Stiftung, die Anerkennung ausländischer Diplome sowie die Wegleitungen der Prüfungskommissionen waren ebenfalls Gegenstand seiner Besprechungen.

Die Prüfungskommissionen der Stiftung haben im vergangenen Jahr in 18 Sitzungen 79 Gesuche behandelt. In 46 Fällen wurde Eintragung, in 13 Ablehnung und in 20 Zurückstellung beschlossen. Am 31. Dez. 1978 waren noch 33 Gesuche pendent. Aufgrund von erfolgreichen Abschlüssen anerkannter Schulen und des Nachweises der im Reglement vorgeschriebenen Praxis wurden 134 Fachleute eingetragen.

Die Beratungen der vorbereitenden Kommission für die Einführung eines Planer-Registers sind soweit gediehen, dass den interessierten Kreisen zwei Vorschläge zur Vernehmlassung unterbreitet werden konnten. Mit der Inkraftsetzung entsprechender Reglemente kann jedoch angesicht der komplexen Verhältnisse frühestens 1980 gerechnet werden.

Die Kommission für Beschwerden hat unter dem Präsidium von H. Dellsperger, Fürsprecher, drei Beschwerden behandelt. Auf ihren Antrag hat der Stiftungsrat eine Beschwerde abgewiesen, eine Ergänzungsprüfung angeordnet und in einem Fall die Wartefrist für eine Wiederanmeldung von fünf auf drei Jahren verkürzt.

4.2 Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB

Präsident: Prof. Dr. A. Pozzi, Ing., Zürich

Das Jahr 1978 war charakterisiert durch intensive Arbeit auf den mehrjährigen Projekten Baukostenplan, Normpositionen-Katalog (Reihe A) und Modulordnung, aber auch durch das Anlaufen eines neuen Projektes (NPK Reihe B), das zu einer Haupttätigkeit in den kommenden Jahren werden soll.

Der Baukostenplan (Ausgabe 1969/3) wurde einer sogenannten kleinen Revision unterzogen; am Grundkonzept wurde nichts verändert, mit Detailbereinigungen wurde die Übereinstimmung mit dem NPK wieder hergestellt, mit Straffungen auch der Feinheitsgrad stellenweise zwecksmässiger gestaltet. Die Ausgabe 1978 erschien im August; sie ist erstmals viersprachig gehalten; den drei Landessprachen wurde eine englische Fassung beigefügt. Damit konnte den Wünschen von Benützern mit Auslandtätigkeit entsprochen werden.

Um die Umstellung auf die neue Aufgabe des BKP zu erleichtern (speziell bei vorhandenem statistischem Zahlenmaterial) wurde eine Liste der Änderungen herausgegeben. Für Zwecke der EDV sind wieder Kurztexte erhältlich (ebenfalls in vier Sprachen), und zwar in Textform und neu auch auf Datenträger.

Der Normpositionen-Katalog wurde mit neun deutschen und fünf französischen Heften ergänzt. Die Abonnentenzahlen sind weiter angestiegen; die Verbreitung des NPK nimmt sichtbar zu, nicht zuletzt wegen der intensiven Kurstätigkeit im Berichtsjahr. Sorge bereitet die italienische Ausgabe, deren Finanzierung trotz grosser Bemühungen noch nicht gelöst werden konnte.

In einzelnen Heften wurden erstmals zusätzliche Positionen mit höherer Aggregationsstufe eingeführt. Der Benützer erhält damit die Möglichkeit, den Feinheitsgrad der Ausschreibung zu wählen. Auch Möglichkeiten der funktionalen Ausschreibung stehen ihm offen. Soweit technisch zweckmässig, soll diese Neuerung bei Revisionen auch in ältere Hefte übernommen werden.

Gegen Jahresende begannen die Studien an einer ergänzenden Reihe B zum Normpositionen-Katalog. Aufbauend auf den Texten der ursprünglichen Reihe sollen mit weitgehend geschlossenen Positionen bewährte, gängige technische Lösungen beschrieben werden. Es wird damit eine entscheidende Vereinfachung in der Anwendung des NPK erzielt, ohne seine bisherige Flexibilität einzuschränken. Durch Richtpreise zu diesen Positionen und durch einen Produktennachweis wird die Benützbarkeit zusätzlich stark verbessert.

Auf dem Gebiet der Modulordnung wurde insgesamt an zehn Normen gearbeitet, von denen sieben fertiggestellt werden konnten. Drei davon gelangen Anfang 1979 zur Auslieferung. Im Auftrag des Bundesamtes für Wohnungswesen wurde ein leichtfasslicher Kommentar «Modulordnung — kurz und bündig» verfasst; er erscheint zusammen mit den erwähnten Normen und wird wie diese in drei Sprachen erhältlich sein.

Der Modulkatalog wurde mit einer Nachlieferung auf den neuesten Stand gebracht. Er umfasst damit bereits ein Sortiment von 36 modularen Bauteilen, die auf dem Markt eingeführt sind.

Die wirtschaftlichen Resultate des Jahres 1978 können als befriedigend bezeichnet werden. Die ausgeführten Projekte wurden aus eigener Kraft finanziert, also keine Subventionen beansprucht, was u. a. zu einem erhöhten Bedarf an Fremdkapital geführt hat.

Für die Berichterstattung im einzelnen wird auf den vollständigen Jahresbericht des CRB verwiesen, der bei der Geschäftsstelle, Seefeldstr. 214, 8008 Zürich bezogen werden kann.

4.3 Pensionskasse SIA STV BSA FSAI

Präsident: Prof. J. C. Piguet, Ing., Lausanne

Das Berichtsjahr brachte — bei allerdings intensivierter Beratungstätigkeit — einen erfreulichen Zuwachs von Büros und Versicherten. Es lässt sich schwer beurteilen, ob dies auf eine gewisse Beruhigung des Konjunkturverlaufes im Bausektor oder aber auf die Gewissheit zurückzuführen ist, dass die 2. Säule so schnell nicht obligatorisch zu werden scheint. Wahrscheinlich spielen beide Faktoren und noch einige andere dabei mit.

Das verflossene Berichtsjahr brachte aber auch die grössten «Schadenfälle» seit Errichtung unserer autonomen Einrichtung. Die Kasse hat ihre erste Bewährungsprobe erfolgreich bestanden. Die Bilanz weist die stolze Summe von 27,4 Mio auf, was einem Jahreszuwachs von 6,1 Mio oder 28,6 % entspricht.

Administration

An seiner 19. ordentlichen Sitzung am 14. Dezember 1977 in Bern nahm der Stiftungsrat wie üblich die Jahresrechnung und den Jahresbericht ab. Das Maximum für die anrechenbare Besoldung wurde auf Fr. 75 000.— belassen, am Verwaltungskostenbeitrag der Arbeitgeber bzw. Einzelversicherten gemäss Artikel 21 des Reglementes von 0,4 % der versicherten Gehälter wurde ebenfalls festgehalten.

Die Überschussreserve (Fonds für künftige Gewinnbeteiligung) wurde auf 3 % des versicherungstechnisch notwendigen Deckungskapitals festgesetzt. Die Verwaltung wurde in ihrer bestehenden Zusammensetzung für eine weitere dreijährige Amtsperiode gewählt.

Die laufenden Geschäfte wurden von der Verwaltung, in der Dr. U. Zürcher, Generalsekretär des SIA, mitwirkt, an diversen Sitzungen behandelt, wobei sie sich vor allem mit Fragen der Vermögensanlage, insbesondere dem Erwerb von Liegenschaften, befasste.

Die Geschäftsstelle hat sich mit den laufenden Aufgaben der Verwaltung sowie mit der Beratung der angeschlossenen Mitglieder und der Neuinteressenten befasst. Die Fragen der Vermögensanlage beschäftigten die Geschäftsstelle natürlich in nochmals verstärktem Ausmass.

Mitgliederbewegung

Die Zahl der angeschlossenen Arbeitgeber erhöhte sich um 10 auf 173, indem 10 neue Büros eintraten. Die Zahl der Versicherten stieg um 70 auf 953, bei 130 Eintritten, 55 Dienstaustritten, 2 Todesfällen und 3 Pensionierungen.

Die Mitgliederbewegung in diesem Geschäftsjahr zeigt das folgende Bild:

	Büros	Versicherte
Bestand am 30. Juni 1977	163	883
Eintritte	10	130
Austritte		55
Austritte infolge Pensionierung		3
Todesfälle		2
Bestand am 30. Juni 1978	173[1]	953[2]
Zuwachs	10	70

Versicherte Lohnsumme

30. 6. 1977 Fr. 32 707 000.—,
Durchschnitt pro Versicherten Fr. 37 000.—
30. 6. 1978 Fr. 36 420 000.—,
Durchschnitt pro Versicherten Fr. 38 216.—

[1] Davon zur Zeit 17 Büros ohne Versicherte, konsolidierte Anzahl Büros mit Versicherten somit 156.

[2] Davon 222 Einzelversicherte; 156 Büros mit 731 Versicherten. Dies ergibt einen Durchschnitt pro Büro von rund 4–5 Versicherten.

4.4 Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Präsident: Ing. R. Schlaginhaufen, Frauenfeld

Der Textumfang der «Schweizerischen Bauzeitung» konnte dank zwei umfangreichen Sondernummern wieder auf über 1000 Druckseiten gesteigert werden. Beim «Bulletin technique de la Suisse romande» hielt er sich im Rahmen des Vorjahres. Von beiden Zeitschriften sind je sechs SIA-Sondernummern erschienen, die besonders auch der vereinsinternen Information dienten und allen Mitgliedern zugestellt wurden.

Die Jahresrechnung schliesst erfreulicherweise dank dem guten Ergebnis der Bauzeitung positiv ab, während das Bulletin technique, bedingt durch die kleine Auflage, defizitär ist. Im Berichtsjahr wurde die Auflage der «Schweizerischen Bauzeitung» mit 6162 Exemplaren neu beglaubigt. Gegenüber der letzten Beglaubigung in der Hochkonjunktur ist eine leichte Steigerung festzustellen. Zur Entlastung unserer Administration wurde auf Ende des Berichtsjahres die Adressenverwaltung der Abonnenten und das Inkasso auf den Computer der Druckerei übertragen.

Die Arbeiten zur Neugestaltung wurden abgeschlossen. Beide Zeitschriften erscheinen seit Januar 1979 unter dem gleichen neuen Namen «Schweizer Ingenieur und Architekt» bzw. «Ingénieurs et architectes suisses» in gleicher äusserer Aufmachung, aber wie bisher mit unterschiedlichem Inhalt und unterschiedlicher Kadenz. Es ist dem grossen Einsatz aller Beteiligten, vorab der beiden Chefredaktoren zu verdanken, dass die von der beauftragten Arbeitsgruppe unter Leitung von Arch. R. Lüscher ausgearbeiteten Vorschläge so rasch realisiert werden konnten.

4.5 SIA-Haus AG

Präsident: Arch. W. Stücheli, Zürich

In zwei Sitzungen befasste sich der Verwaltungsrat mit den laufenden Geschäften der Gesellschaft. Da das SIA-Haus nach wie vor voll vermietet ist und sich in gutem baulichen Zustand befindet, standen die Überwachung der laufenden Geschäftstätigkeit und administrative Aufgaben im Vordergrund.

Die ordentliche 11. Generalversammlung fand am 29. Juni 1978 in Zürich statt. Es nahmen daran 69 Aktionäre teil, die 5378 von total 9500 Stimmen vertraten. Dank der weiterhin erfreulichen finanziellen Situation der Gesellschaft konnte eine gegenüber dem Vorjahr um 1 % erhöhte Dividende beschlossen werden. Die Ausschüttung auf dem Vorzugs-Aktienkapital betrug somit 7 %, diejenige auf dem Stamm-Aktienkapital 3 %. Das Vorzugs-Aktienkapital von unverändert 4,5 Mio befindet sich in Form von Inhaberpapieren im Besitze von SIA-Einzelmitgliedern, Firmen und Verbänden, beim Stamm-Aktienkapital von 0,5 Mio handelt es sich um den Anteil des SIA-Zentralvereins und aller SIA-Sektionen, welcher mit Rücksicht auf die Gründervorteile des SIA nach Statuten mit 4 % weniger Dividende bedacht wird.

4.6 Ausbildungskommission für den Hochbauzeichnerberuf

Präsident: Arch. P. Hartung, Schaffhausen

Die Ausbildungskommission (ABK) besammelte sich im Berichtsjahr viermal.

Tätigkeitsverlauf

Die Aufsichts- und Kurskommissionen sind nunmehr in allen Regionen der Schweiz konstituiert oder in Bildung begriffen.

Am 27. Juni 1978 versammelten sich alle Vorsitzenden der Aufsichtskommission (ASK) und Kurskommission (KUK) in Bern zur ersten Präsidenten-Konferenz. Sie diente der Information über die Ausbildungsgrundlagen des SIA, der Vorstellung von bewährten Einführungskurs-Modellen (Zürich-Schaffhausen-Genève) sowie der Diskussion. Zum Zweck des Erfahrungsaustausches sollen solche Konferenzen periodisch durchgeführt werden.

Durchführung von Einführungskursen

Im Jahr 1978 wurden Einführungskurse in den folgenden Regionen durchgeführt:

- Kurse A in Genf, Bern (in 3 Regionen), Basel, Mittelland (AG/SO), Zentralschweiz (LU), Zürich, Südschweiz (TI) und Nordostschweiz (SH).
- Kurse B in Genf, Bern (in 2 Regionen), Mittelland (AG/SO), Südschweiz (TI) und Nordostschweiz (SH/TG).

Bundesgesetz über die Berufsbildung

Durch die Annahme des neuen Berufsbildungsgesetzes durch Volk und Stände sind die Einführungskurse nunmehr dem Obligatorium unterstellt. Die durch die Träger-Verbände seit 1970 aus Eigeninitiative erbrachten Leistungen dürfen somit als massgebliche Vorarbeit bezeichnet werden.

Lehrstellen-Besetzung

Die vor Jahresfrist vorausgesagte Zunahme der Hochbauzeichner-Lehrlinge hat sich — teilweise zwar in bescheidenem Rahmen — eingestellt. Ebenso zeichnet sich eine Verbesserung des Berufsnachwuchses hinsichtlich Eignung und Qualifikation ab. Gleichzeitig ist erstmals wieder ein leichtes Ansteigen der Durchschnittsnoten — speziell bei den praktischen Arbeiten und Berufskenntnissen — bei den Lehrabschlussprüfungen 1978 festzustellen. Es betrifft dies den ersten Jahrgang, welcher die Berufsausbildung unter Rezessionsbedingungen angetreten hat.

Ausbildungsgrundlagen

Die SIA-Grundlagen 1070, 1071, 1073 und 1073-1 und -2 haben sich bei der Lehrlingsausbildung in der deutschen Schweiz durchgesetzt, nicht aber in den welschen Kantonen, wo weiterhin an den von der Conférence Romande erarbeiteten Ausbildungsdokumenten A—B und C festgehalten wird, welche, nach Ansicht der Romands, besser den welschen Ausbildungsprinzipien entsprechen. Es sind zur Zeit Bestrebungen im Gang, die Dokumente der Conférence Romande aus dem Jahr 1969 zu überarbeiten, den neuen gesetzlichen Bestimmungen anzupassen und u. U. auf den Stand von SIA-Dokumenten zu erheben. Auf diese Weise soll auf die bestehenden regionalen Besonderheiten bei der Lehrlingsausbildung Rücksicht genommen werden.

Erwägungen in bezug auf die Berufsmittelschule

Mit dem neuen Berufsbildungsgesetz ist auch die BMS gesetzlich verankert worden. Da die Interessen der Industrie in massgeblichen Punkten sehr deutlich von denjenigen der Baubranche abweichen, sollten unsere Trägerverbände keinesfalls versäumen, bei der Ausarbeitung der Vollzugsbestimmungen ihren Einfluss zur Geltung zu bringen. Dem vorläufigen und sehr diskutablen Vorteil prüfungsfreien HTL-Eintritts stehen nicht zu übersehende Nachteile wie Überforderung der BMS-Schüler, unzulängliche Ausbildung im Lehrbetrieb, Abschreckung von Lehrmeistern, angestrebter BMS-Beginn im 1. Lehrjahr und Zulassung zur HTL nach dem dritten Lehrjahr ohne Lehrabschluss u. a. m. gegenüber. Gravierend auch das Beispiel HTL-Winterthur, wo 1978 auf 60 Studienplätze 46 BMS-Absolventen prüfungsfrei zugelassen und unter 117 weiteren Bewerbern die restlichen 14 Plätze «ausgelost» wurden. Ähnliche Feststellungen treffen auch für die HTL-Muttenz zu.

Zielsetzungen für 1979

Neben der Weiterverfolgung der Gesamtziele will die ABK — in Verbindung mit Sitzungen — Einführungskurse in den Regionen Zentralschweiz und/oder Genf besichtigen. Ausserdem soll im Rahmen einer zweiten Konferenz der Präsidenten ASK/KUK erneut Impulse in die Regionen getragen werden. Im weiteren steht die Gestaltung von EK-B-Muster-Programmen durch die entsprechenden Berufsverbände, die Legalisierung der Ausbildungsunterlagen der Conférence Romande, die Förderung der Information sowie die Erweiterung des Aufgabenbereichs der ABK im Zusammenhang mit den Neuerungen des BGB zur Diskussion.

5. Organisationen, bei denen der SIA Kollektivmitglied ist

Der SIA ist Kollektivmitglied bei folgenden schweizerischen Vereinigungen und Nationalkomitees:

Forum Helveticum
Gesellschaft zur Förderung des Betriebswissenschaftlichen Institutes an der ETH Zürich
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
Korrosionskommission
Leonhard-Euler-Gesellschaft
LIGNUM Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz
Schweiz. Aktion Gemeinsinn für Energiesparen
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Abwasserinstallationen
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung
Schweiz. Aufzugsverein
Schweiz. Forstverein

Schweiz. Gesellschaft für Akustik
Schweiz. Gesellschaft für Automatik
Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik
Schweiz. Gesellschaft für praktische Sozialforschung
Schweiz. Kommission für den Austausch von Stagiaires mit dem Ausland
Schweiz. Lichttechnische Gesellschaft
Schweiz. Nationalkomitee für grosse Talsperrren
Schweiz. Nationalkomitee der IAESTE
Schweiz. Nationalkomitee der Welt-Energie-Konferenz
Schweiz. Nationalvereinigung für Technik in der Landwirtschaft, Bewässerung und Entwässerung, CH-AGRID
Schweiz. Normen-Vereinigung
Schweiz. Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband
Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik
Schweiz. Vereinigung für Atomenergie
Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene
Schweiz. Vereinigung für Landesplanung
Schweiz. Vereinigung für Urheberrecht
Schweiz. Wasserwirtschaftsverband
Stiftung Technorama der Schweiz

Da diese Organisationen eigene Jahresberichte herausgeben, verzichten wir hier auf eine Berichterstattung über ihre Tätigkeit. Mitglieder des SIA, die sich speziell für die Arbeit der einen oder anderen dieser Vereinigungen interessieren, erhalten deren Adressen beim Generalsekretariat des SIA.

6. Tätigkeit in internationalen Organisationen

6.1 Vorstand der Sektion Schweiz der UIA, Union internationale des architectes (Internationale Architekten-Union)

Präsident: Arch. A. Rivoire, Genf

Der Vorstand der Sektion Schweiz der UIA kam nur einmal zusammen, am 31. Mai 1978 in Bern. Er befasste sich insbesondere mit Fragen im Zusammenhang mit dem *XIII. Weltkongress und der XIV. Versammlung der UIA,* die vom 23. bis 27. Oktober 1978 in *Mexiko* bzw. vom 29. bis 31. Oktober in *Acapulco* stattfanden. Der Kongress war dem Thema «Architecture et développement national» gewidmet und wurde von rund 5000 Architekten aus der ganzen Welt besucht. An der Versammlung verfügte die Sektion Schweiz über fünf Stimmen; es nahmen teil: A. Rivoire, Präsident der Sektion, Mme L. Rivoire, arch., J. Duret, Vorstandsmitglied, F. Bouvier und D. Reverdin. Ferner war Prof. Ch. Ed. Geisendorf anwesend, der von der Versammlung zum Quästor der UIA wiedergewählt wurde. Als Nachfolger von Jai Rattan Bhalla (Indien) wurde Louis de Moll (USA) zum neuen Präsidenten der Union erkoren. Der bisherige, verdiente Generalsekretär Michel Weill wünschte von diesem Amt zurückzutreten und wurde durch Michel Lanthonie (Frankreich) ersetzt. Arch. Rivoire wirkte weiterhin als «délégué du Conseil de l'UIA aux organisations internationales». Der Vorstand der Sektion Schweiz nahm speziell auch zum Tätigkeitsprogramm 1979 bis 1981 der UIA Stellung sowie zu einer im Hinblick auf die Versammlung vorbereiteten Entschliessung, die als «Déclaration de Mexico» Verbreitung finden soll.

Die UIA-Arbeitsgruppen waren im ganzen aktiv. Die Schweiz ist in acht Gruppen vertreten. Die Arbeitsgruppe «Concours internationaux» hat, unter Mitwirkung von Arch. P. Morisod, Sitten, eine kleine Schrift über internationale Wettbewerbe unter dem Titel «Comment faire le meilleur choix?» herausgegeben.

Im Hinblick auf den Kongress wurde eine Sondernummer der «UIA-Informations» an alle SIA/BSA/FSAI-Architekten gesandt, die allerdings aus administrativen Gründen verspätet in der Schweiz eintraf. Darin wurden die Architekten auch aufgefordert, sich in einem UIA-Verzeichnis eintragen zu lassen, das im Rahmen eines «Service personnel d'information» herausgegeben werden soll.

Der *XIV. Weltkongress und die XV. Versammlung der UIA* werden im Jahre *1981 in Warschau* stattfinden.

6.2 Schweizerisches Nationalkomitee der FEANI, Fédération européenne d'associations nationales d'ingénieurs (Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen)

Präsident: Prof. J. C. Piguet, Ing., Lausanne

Im Berichtsjahr hat sich das Sekretariat des Nationalkomitees der FEANI, das vom Generalsekretariat des SIA geführt wird, an verschiedenen durch den Europäischen Verband durchgeführten Erhebungen beteiligt. Die Anfragen der FEANI betrafen u. a. die Kontakte der Nationalkomitees zu den staatlichen Behörden, die Einführung in den Ingenieurberuf, die Sammlung einer Dokumentation über die Ausbildung der Architekten sowie die Zusammenarbeit zwischen dem Europarat und der FEANI auf dem Gebiet der Hochschulausbildung.

Das Nationalkomitee der FEANI hielt am 8. September 1978 in Zürich eine Sitzung ab. Es wurde über die Tagung des Präsidiums und der Arbeitskomitees vom Mai 1978 in Wien orientiert. Dort kamen u. a. auch die ehemaligen Präsidenten der FEANI, die HH. Dr. Choisy, Balke, Irgens und Prof. Piguet, zu einem «groupe de réflexion» zusammen und machten verschiedene Anregungen inbezug auf die Tätigkeit und Zukunft der FEANI. Das Komitee des Europäischen Registers der höheren technischen Berufe tagte ebenfalls in Wien. Grosse Fortschritte sind hier leider nicht zu verzeichnen. Das Nationalkomitee ist dennoch der Ansicht, dass das Europäische Register ein nützliches Instrument im Hinblick auf die angestrebte Freizügigkeit für Angehörige der technischen Berufe in Europa darstellen kann. Die übrigen Komitees der FEANI entfalteten eine z. T. rege Tätigkeit. Prof. U. Mocafico von der ETH Lausanne, der das Ausbildungskomitee präsidiert, beteiligte sich aktiv an der Vorbereitung des FEANI/SEFI-Kongresses über die Ausbildung der Ingenieure und die neuen Anforderungen an den Beruf, 20.—22. September 1978 in Pavia (It). Zum neuen Präsidenten des Komitees für Umwelt wurde Prof. Y. Maystre von der ETH Lausanne gewählt. Somit werden nunmehr zwei wichtige Komitees der FEANI durch Schweizer geführt. Als Schweizer Mitglied in das neu gegründete Komitee «Industrie» wurde Ing. W. Gysin, Zürich, vorgeschlagen. Die Sekretariate des SIA und des STV (beide Vereine bilden das Nationalkomitee der FEANI) werden einen Beitrag für ein *Seminar* vorbereiten, das *am 27./28. September 1979 in Prag* stattfinden wird, unter dem Thema «Stimulierung der schöpferischen Tätigkeit der Ingenieure in Ingenieurorganisationen».

6.3 Schweizerisches Nationalkomitee der FMOI, Fédération mondiale des organisations d'ingénieurs (Weltverband der Ingenieurorganisationen)

Präsident: Prof. J. C. Piguet, Ing., Lausanne

Das Exekutivkomitee der FMOI kam vom 27. Juni bis 1. Juli 1978 in Moskau zusammen. Prof. Piguet war verhindert, an der Tagung teilzunehmen. Auf der Traktandenliste standen u. a. folgende Fragen: Tätigkeit der Kommission «Ausbildung» und «Information», Zusammenarbeit der FMOI mit den internationalen Organisationen wie UNO, UNESCO, ONUDI, Inventar der Ingenieurorganisationen, erste Arbeiten der Kommission für den Technologie-Transfer.

Zum letzten Punkt hat sich Ing. J. Wahl, Genf, Mitglied des Nationalkomitees bereit erklärt, einen Bericht im Hinblick auf die *nächste Generalversammlung der FMOI, die vom 15. bis 17. November 1979 in Djakarta* stattfinden wird, vorzubereiten. Die FMOI führt jeweils im Anschluss an die GV technische Tagungen durch. 1979 soll das erwähnte Team zur Behandlung kommen.

Im August 1979 ist die zweite Konferenz der UNO über das Thema «Wissenschaft und Technik im Dienste der Entwicklung» geplant. Die FMOI wurde gebeten, sich an diesem Anlass mit Beiträgen über einzelne Unterthemen zu beteiligen. Sie wird hiefür auch die FEANI zuziehen. Die FMOI gibt ebenfalls ihre Unterstützung der ersten Weltkonferenz über die Fortbildung der Ingenieure, die vom 25. bis 27. April 1979 in Mexiko abgehalten wird.

Das schweizerische Nationalkomitee ist von der Nützlichkeit der FMOI überzeugt, wenn auch von solchen weltweit zusammengesetzten Organisationen nicht zu viele konkrete Ergebnisse erwartet werden dürfen.

7. Entwicklung des Mitgliederbestandes

Der Mitgliederbestand des SIA setzte sich Ende 1978 wie folgt zusammen (als Vergleich die Zahlen per Ende 1977):

	1978	*1977*
Architekten	2900	2838
Bauingenieure	3094	3066
Elektroingenieure	635	638
Maschineningenieure	845	855
Kultur- und Vermessungsingenieure, Geometer	438	432
Ingenieur-Agronomen	25	24
Forstingenieure	197	191
Ingenieur-Chemiker und andere Fachrichtungen	278	278
	8412	8322

Die Neuaufnahmen im Jahre 1978 (1977) verteilen sich auf die verschiedenen Fachrichtungen wie folgt:

	1978	*1977*
Architekten	115	110
Bauingenieure	97	106
Elektroingenieure	7	8
Maschineningenieure	13	32
Kultur- und Vermessungsingenieure, Geometer	18	16
Ingenieur-Agronomen	2	3
Forstingenieure	9	7
Ingenieur-Chemiker und andere Fachrichtungen	7	8
	268	290

Zürich, April 1979.

Für das Central-Comité des SIA

Der Präsident: A. Realini

Der Generalsekretär: Dr. U. Zürcher

Genehmigt durch die Delegierten auf schriftlichem Wege, 28. Mai 1979.

informationen SIA

SIA Generalsekretariat Selnaustrasse 16 Postfach 8039 Zürich Telephon (01) 201 15 70

Aus dem Bereich der SIA-Honorar-Ordnungen

Vorschläge zur Gesamtrevision der SIA-Ordnungen 103, 104 und 108

In der angelaufenen Gesamtrevision der Honorarordnungen möchten die Revisionskommissionen die Auffassungen und Bemerkungen der Mitglieder des SIA berücksichtigen. Wir fordern daher alle Mitglieder und interessierte Dritte auf, allfällige Revisionsvorschläge, Abänderungsanträge oder sonstige Anregungen zuhanden der Revisionskommissionen dem Generalsekretariat *bis spätestens Ende Juni 1979* einzureichen. Es betrifft dies die Ordnungen 103 (Bauingenieure), 104 (Forstingenieure), 108 (Masch.- und Elektroingenieure sowie verwandte Berufe). Eine analoge Umfrage ist letztes Jahr für die SIA-Ordnung 102 (Architekten) durchgeführt worden.

Es handelt sich um einen Aufruf bezüglich der jetzt gültigen Honorarordnungen. Alle Mitglieder wie auch interessierte Dritte werden nach Vorliegen des Revisionsentwurfs zur Vernehmlassung eingeladen. Nach dem Terminprogramm wird dies 1980 der Fall sein.

Damit wir die eingehenden Antworten möglichst rasch aufarbeiten können, wären wir dankbar, wenn Ihre Vorschläge nach folgendem Schema gegliedert würden:

- allgemeine Bemerkungen zur Gesamtrevision,
- Vorschläge zu den einzelnen Artikeln der heute gültigen Honorarordnungen,
- Ergänzungen, Erweiterungen und konkrete Vorschläge für grundsätzliche Änderungen.

Neufestlegung Tarif B

Nach langen Verhandlungen konnte der Tarif B, gültig ab 1. Juli 1979, neu festgelegt werden. Die Überarbeitung des Tarifs B erfolgte nach den Bestimmungen der Honorarordnungen. Gleichzeitig ist die Zahl der jährlichen Arbeitsstunden einheitlich für alle Honorarordnungen festgelegt worden.

Das SIA-Generalsekretariat sendet den Mitgliedern die neuen Ansätze auf Wunsch gratis zu. Nichtmitglieder können sie zum Preis von Fr. 4.– beim Generalsekretariat bestellen.

Revision SIA-Ordnung 103 «Ordnung für Arbeiten und Honorare der Bauingenieure»

Nach Bereinigung durch die Kommission 103 und Genehmigung durch die Zentrale Kommission für Ordnungen (ZOK) werden zwei Teil-Revisions-Entwürfe zur SIA-Ordnung 103 *zur Vernehmlassung* ausgeschrieben.

Wir fordern hiermit die Mitglieder und interessierte Dritte auf, sich zu den nachfolgend formulierten Revisionsanträgen zu äussern. Wollen Sie bitte Ihren Kommentar schriftlich an das SIA-Generalsekretariat, zuhanden Honorarkommission 103, richten. *Die Vernehmlassungsfrist läuft bis zum 15. August 1979*

A) Revision der Artikel betreffend die Tragkonstruktion

1. Änderung Art. 14.3

«Tragkonstruktionen im Sinne dieser Ordnung sind Bauteile, die vom Ingenieur statisch berechnet werden müssen. Sie werden für die Honorarberechnung unter Berücksichtigung der Fussnoten 2) und 5) separat ausgeschieden (vergl. Beispiele S. 22–27)».

2. *Neue Fussnoten für Art. 18.31 bis Art. 18.36*

S. 11, Fussnote 2): «Die Leistungsanteile der Tragkonstruktionen sind in diesen Ansätzen inbegriffen.»
S. 13, Fussnote 5): «Die Leistungsanteile der Tragkonstruktionen sind in diesen Ansätzen inbegriffen.»

3. *Art. 18.31.7 neu: Grundbauten 3):*

	n P	n B
a) Grundwasserabsenkungen	0,4	0,6
b) Grundwasserisolationen	0,8	1,0
c) Baugrundverbesserungen	0,6	0,8
d) Baugrubenabschlüsse ohne statische Berechnung	0,8	1,0

Fussnote 3), S. 11: Besonders schwierige Verhältnisse berechtigen zu einer Erhöhung der n-Werte.

4. *18.37.1 Fundationen*

18.37.1.1 Flachfundationen

	n
a) nicht armierte Fundamente auf gleichmässig gutem Baugrund	0,6
b) armierte Fundamente auf gleichmässig gutem Baugrund	0,8
c) Fundationen auf gleichmässig schlechtem Baugrund unter Berücksichtigung des Verhaltens der Unterlage	1,0
d) Fundationen auf schlechtem, ungleichmässigem Baugrund	1,2
e) Fundamente mit Schwingungsberechnungen	1,4

18.37.1.2 Pfahl- und Spezialfundationen

	n P	n B
a) normale Pfahlfundationen mit Standpfählen, normale Spundwände und Spriessungen bei gutem Baugrund	0,6	0,8
b) Pfahlfundationen, Spundwände und Spriessungen bei schlechtem Baugrund, Schlitzwände	0,8	1,0
c) Spezialfundationen, Unterfangungen	1,0	1,2
d) Fundationen mit Senkkasten, Taucherglocken und Druckluftgründungen	1,2	1,4

5. *Korrekturen in Art. 18.37.2–5*

18.37.2 Balkentragwerke und Balkenbrücken

a) einfache Träger, Gerberträger, Durchlaufträger mit feldweise konstantem Trägheitsmoment	0,8
b) Durchlaufträger mit variablem Trägheitsmoment, Balken mit elastisch senkbaren Stützen, Balkenrost	1,0

18.37.3 Rahmenwerke und Rahmenbrücken

a) einstöckige Rahmen mit feldweise konstantem Trägheitsmoment und unverschieblichen Knotenpunkten, einfache Rahmenbrücken	0,8
b) Rahmen mit variablem Trägheitsmoment und mit verschieblichen Knotenpunkten, Stockwerkrahmen	1,0

c)	Rahmen mit gebogenen Riegelachsen, Bogenkonstruktionen	1,0
d)	Bogenbrücken	1,0
18.37.4	Flächentragwerke und Plattenbrücken	
a)	auf Wänden bzw. Trägern aufliegende Platten mit gleichmässig verteilter Nutzlast über eine Öffnung	0,8
b)	Platten, Trägerroste, Pilzdecken und Flachdekken	1,0
c)	Rahmenbrücken als Flächentragwerk gerechnet	1,0
d)	Behälterdecken, Kuppeln	1.0
e)	Faltwerke, Schalen, Regelflächen	1,2
f)	schwierige Faltwerke und Schalenkonstruktionen	1,4
18.37.5	Wände und Behälter	
a)	nicht armierte Tragwände, Mauerwerk in normaler oder hochwertiger Qualität	0,6
b)	armierte Wände, Mauerwerk in Sonderqualität	0,8
c)	durchbrochene Wandträger	1,0
d)	Becken-, Behälter- und Silowände	1,0

6. *Änderung Art. 19.42*

19.42	Projektierung von Tragkonstruktionen	
f)	Vorprojekt, allgemeines Bauprojekt, Massenberechnung und Kostenvoranschlag	0,15*
g)	Submissionsgrundlagen	0,05
h)	Statische und erdbaumechanische Berechnungen	0,30
i)	Konstruktionspläne, Detailpläne und Materiallisten der Tragkonstruktionen	0,35
	Summe	0,85

* Falls 19.41 a) (Planungsstudien) und 19.41 b) (Generelles Projekt) vorhanden sind, vermindert sich der Leistungsanteil q für 19.42 f) von 0,15 auf 0,10.

B) Revision der Art. 19.5 d), k), l) und n)

19.5. d) Detailbearbeitung

Anfertigung der für die Ausführung der einzelnen Bauobjekte erforderlichen Berechnungen und Detailpläne in angemessenem Massstab und in Materiallisten, jedoch ohne die unter h) und i) abgesonderten Teilleistungen für Tragkonstruktionen.

Falls dem Ingenieur die örtliche Bauleitung gemäss lit. l) nicht übertragen wird, so hat der Auftraggeber diese zu verpflichten, dem Ingenieur die erforderlichen Unterlagen für die Ausführung der Detailpläne (Masse, Profile usw.) unentgeltlich und innerhalb der nötigen Frist zu verschaffen.

Ausserdem hat er den Ingenieur zu verpflichten, der örtlichen Bauleitung die für die Überwachung der projektkonformen Ausführung notwendigen Angaben in einer zweckmässigen Form zu übergeben.

19.5 k) Oberbauleitung

Oberste und allgemeine Leitung der plan- und termingerechten Bauausführung während der Dauer der Werkverträge der Unternehmer und Lieferanten bis zur definitiven Abnahme (Schlussprüfung).
Die Oberbauleitung regelt im Einverständnis mit dem Projektverfasser die periodischen Kontrollen der Bauarbeiten. Sie legt die Verantwortung fest und überwacht die Buchführung der für Sicherheit und Gebrauchstüchtigkeit angeordneten wesentlichen Datenkontrollen. Die Oberbauleitung ist zuständig für periodische Kontrolle der Bauarbeiten auf dem Platze, in der Beurteilung und in der Herbeiführung des Entscheides von grundsätzlichen Fragen, in der Überwachung und Koordination der ihr unterstellten örtlichen Bauleitungen, in der Kreditüberwachung, in der Kontrolle des Rechnungsverkehrs zwischen Unternehmer, Lieferanten und dem Auftraggeber sowie in der Vorlage der Schlussabrechnung mit Vergleich zum Kostenvoranschlag an den Auftraggeber.

Wird die örtliche Bauleitung nicht vom Projektverfasser ausgeübt, ist es Sache der Oberbauleitung, die Kompetenzen zwischen dem Projektverfasser und der örtlichen Bauleitung schriftlich zu regeln und deren Zusammenarbeit zu koordinieren.

Wenn der Auftraggeber die Arbeiten in eigener Regie verwirklicht, obliegt der Oberbauleitung ausserdem die Aufgabe, die Bauausführung, die Arbeiterbeschaffung und die Beschaffung der wesentlichen Installationen und Baumaterialien in grundsätzlicher Weise mit der örtlichen Bauleitung zu beraten, ohne dass die Oberbauleitung indessen die Einzelheiten dieser Fragen zu regeln hat.

19.5 l) Örtliche Bauleitung

Laufende Bauleitung im Rahmen der ihr von der Oberbauleitung übertragenen Kompetenzen. Markierung der für die Ausführung nötigen Hauptabsteckungselemente und der erforderlichen Höhenpunkte. Aufstellung der Detailprogramme bezüglich technischer Ausführung und zeitlicher Abfolge zusammen mit den Unternehmern und Lieferanten, Überwachung der projekt- und beschriebskonformen Ausführung, Koordination und Kontrolle der Arbeiten der Unternehmer. Veranlassung von und Mitwirkung bei der Durchführung von Kontrollmessungen während der Bauausführung, Veranlassung der Untersuchung von Baumaterialien sowie Mitwirkung bei Abnahmeversuchen und Belastungsproben. Abnahme von Baumaterialien und Werkteilen, kontradiktorische Aufnahme der Abrechnungsgrundlagen und Prüfung der Rechnungen, laufende Berichterstattung über die Bauausführung, den finanziellen Stand und den Baufortschritt im Vergleich zum Bauprogramm, Lieferung der Unterlagen für die Anpassung der Pläne an die Ausführung, Zusammenstellung der Schlussabrechnung, Überwachung der Garantiearbeiten.

Falls die örtliche Bauleitung mit dem Projektverfasser nicht identisch und diesem lediglich die periodische Baukontrolle übertragen ist, hat sich die örtliche Bauleitung zu vergewissern, dass sie im Besitz aller Unterlagen und Angaben ist, die für die Ausführung des Bauwerks benötigt werden. Sie sorgt dafür, dass die Weisungen des Projektverfassers durch den Unternehmer befolgt werden und nimmt allfällige Projektänderungen nur im Einvernehmen mit dem Projektverfasser vor. Sie hat den Projektverfasser laufend zu informieren und regelmässig, aber speziell bei aussergewöhnlichen Vorkommnissen zu benachrichtigen und zum Besuch der Baustelle aufzufordern.

Wenn der Auftraggeber die Arbeiten in eigener Regie ausführt, obliegt der örtlichen Bauleitung die Kontrolle aller mit dieser im Zusammenhang stehenden Leistungen und Lieferungen, ferner die Leitung der Arbeiterbeschaffung und das damit verbundene Zahltags-, Versicherungs- und Materialwesen. Darin sind inbegriffen die Bestellung und Verwaltung des nötigen Bauinventars, also die eigentliche Bauführung.

19.5. n) Periodische Baukontrolle der Tragkonstruktionen, falls dem Ingenieur die Bauleitung nicht übertragen wird.

Beratung der Bauleitung und Mitwirkung bei der Festlegung des Bauvorganges und der zeitlichen Abfolge für die Ausführung der Tragkonstruktionen, periodische Überwachung der Bauausführung, gelegentliche Teilnahme an Bausitzungen, Überprüfung der sach- und plangemässen Anordnung aller Tragkonstruktionen, Prüfung der vorschriftsmässigen Verwendung und Verarbeitung der Baumaterialien und Anordnung der nötigen Materialuntersuchungen. Die Entschädigung für eine vom Auftraggeber eventuell gewünschte ständige Bauaufsicht sowie die regelmässige Teilnahme an Bausitzungen ist im Honoraransatz nicht inbegriffen; sie ist nach besonderer Vereinbarung oder, mangels solcher, nach dem Tarif B zu entrichten. Bei Baustellen ausserhalb des Geschäftssitzes kann der Ingenieur eine angemessene Entschädigung für seinen Mehraufwand verlangen.

Für periodische Kontrollen von anderen Baukonstruktionen gelten die obigen Weisungen sinngemäss. In der Regel werden diese nach Tarif B entschädigt.

Auftragsbestand und Beschäftigung in den Projektierungsbüros

Auswertung der Umfrage April 1979

1. Gesamtbeurteilung / Zusammenfassung

Die Resultate der Erhebungen vom Juli und Oktober 1978 sowie Januar 1979 wiesen auf eine Stabilisierung auf tiefem Niveau. Aus der Auswertung der Umfrage vom April 1979 kann gesamthaft eine leichte Aufwärtsbewegung festgestellt werden. Die unmittelbare Zukunft wird positiver als im letzten Jahr beurteilt. Unsicherheit herrscht nach wie vor über die langfristigen Aussichten.

Zum Auftragseingang: Im gesamten wird er von 30% der Antwortenden als zunehmend, von 47% als gleichbleibend und von 23% als abnehmend bezeichnet (im Vorquartal: 21/47/32%). Diese Tendenz besteht bei allen Fachrichtungen. Während sich die Ergebnisse der Fachrichtungen Architektur, Ingenieur-Hochbau und Kultur-/Vermessungswesen ungefähr im Rahmen der Gesamtbeurteilung bewegen, halten sich im Ingenieur-Tiefbau die Anteile «zunehmend» und «abnehmend» fast die Waage; die Anteile «gleichbleibend» haben etwas zugenommen. Beim Ingenieur-Tiefbau kann somit auf eine Stabilisierung, aber noch keinen Aufwärtstrend geschlossen werden.

Zum Auftragseingang öffentliche Bauten: Die Anzahl der mit öffentlichen Bauten betrauten Architekten (26% der Antwortenden) ist seit dem letzten Quartal gleichgeblieben, diejenige der Bauingenieure hat von 83% auf 76% abgenommen. 23% der antwortenden Architekten bezeichnen den Auftragseingang bei den öffentlichen Bauten als zunehmend, 43% als gleichbleibend und 34% als abnehmend (Vorquartal: 16/36/48%). Bei den Bauingenieuren lauten die Zahlen 24/43/34% (Vorquartal: 13/36/48%). Im Gegensatz zur letzten Erhebung können bei den öffentlichen Bauten Stabilisierungstendenzen verzeichnet werden. Sicher ist aber bei der Betrachtung der saisonale Einfluss zu berücksichtigen.

Zum Auslandgeschäft: Die Zahl der im Ausland tätigen Architektur- und Bauingenieurbüros hat keine Änderung erfahren. Der Anteil der Auslandarbeiten am Geamtauftragsvolumen hat bei den Architekten seit Jahresende 1978 im Mittel ganz leicht zugenommen; bei den Bauingenieuren ist er unverändert geblieben.

Zum Autragsbestand: Vergleichsbasis ist der Stand per 31. Dezember 1978 = 100%. Per 31. März 1979 wurde er gesamthaft mit 102% ermittelt (Vorquartal 99%). Nach Fachrichungen lauten die Zahlen (wobei das Vorquartal in Klammern gesetzt wird) wie folgt: 102% (101) bei den Architekten, 106% (98) bei den Bauingenieuren Hochbau, 96% (97) bei den Bauingenieuren Tiefbau und 101% (97) bei den Kultur- und Vermessungsingenieuren. – Die Bauingenieure Tiefbau haben weiterhin Mühe, die Rückläufigkeit beim Auftragsbestand zu bremsen, während bei den andern Fachrichtungen angenommen werden darf, dass die Talsohle endlich erreicht ist.
Die Beurteilung der Entwicklung des Auftragsbestands gegenüber dem Vorquartal wird gesamthaft von 28% der Antwortenden als zunehmend, von 51% als unverändert und von 21% als abnehmend beurteilt (Vorquartal: 21/48/31%). Diese qualitative Beurteilung ist praktisch im Einklang mit den andern Vergleichszahlen.

Zum Auftragsvorrat in Monaten: In Übereinstimmung mit dem höheren Auftragsbestand hat seit dem letzten Quartal auch der zeitliche Arbeitsvorrat zugenommen. Er beträgt gesamthaft im Mittel 9,4 Monate (Vorquartal: 8,6). Bei den Architekten beträgt er 10,4 Monate (9,5), bei den Bauingenieuren Hoch + Tiefbau 7,9 Monate (7,2) und bei den Kultur- und Vermessungsingenieuren 9,2 Monate (8,2). Diese auf den ersten Blick langfristige Beschäftigung ist branchenspezifisch notwendig; sie darf auf keinen Fall mit andern Sektoren der Bauwirtschaft verglichen oder in Zusammenhang gebracht werden.

Zur Zahl der Beschäftigten: Wie im Vorquartal ist die Zahl der Beschäftigten gesamthaft nahezu konstant geblieben; das weibliche Personal hat leicht zugenommen.

Zur mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im 2. Quartal 1979: Gesamthaft gesehen ist mit einer Erhöhung des Personalbestands um etwa 0,8% zu rechnen. Die Architekturbüros rechnen mit einer Zunahme von etwa 0,5%, die Bauingenieurbüros mit einer solchen von etwa 1,0% und die Kultur- und Vermessungsbüros mit einer Zunahme von 1,7%. (Die Prognosen lauteten für das 1. Quartal 1979 in der gleichen Reihenfolge: +0,3 / –0,3 / +0,1%.)

Zu den Beschäftigungsaussichten: Gesamthaft gesehen lautet die Prognose für das 2. Quartal 1979 von 36% der Antwortenden als gut, von 41% als befriedigend, von 7% als schlecht und von 16% als unbestimmt. (Für das 1. Quartal 1979 wurde angenommen: 29/45/10/16%.) Der Vergleich der Prognosen deutet auf eine positivere Beurteilung der unmittelbaren Zukunft hin. Es darf dabei nicht übersehen werden, dass ob der momentanen Situation die langfristigen Entwicklungen mit gewissen Unsicherheiten beurteilt werden.

Neuerscheinungen im Normenwerk des SIA

Die nachfolgend beschriebenen neuen SIA-Normen sind kürzlich erschienen und können beim SIA-Generalsekretariat bezogen werden. Inhaber des Normenabonnements erhielten sie direkt zugestellt.

Benützen Sie bitte den Bestelltalon auf einer der braunen Seiten dieser Ausgabe. Mitglieder des SIA und Büros, die im Verzeichnis der Projektierungsbüros eingetragen sind, geniessen den üblichen Rabatt. Sie sind gebeten, bei der Bestellung auf die Mitgliedschaft resp. die Eintragung hinzuweisen.

SIA-Norm 161 «Stahlbauten»

Die 1974 herausgegebene Stahlbaunorm beruhte auf einer Teilrevision der 1956 herausgegebenen Fassung. Mit der seit 1974 bearbeiteten Totalrevision liegt nun ein modernes Normenkonzept vor. Es basiert auf den Grenzspannungen und dem Gebrauchsfähigkeitsnachweis und berücksichtigt die neuesten Erkenntnisse in Materialwahl, Berechnung und Bemessung sowie Ausführung von Stahlbauten.

Gegenüber der Norm aus dem Jahr 1974 sind neu: das Konzept mit Lastfaktoren, die plastische Bemessung sowie Regelungen über das überkritische Beulen, die Stabilität, die Blechträger, die Verbindungen und die Ermüdung. Dabei wurden auch die neuesten europäischen Ergebnisse wie auch weitere internationale Forschungs- und Normungsarbeiten weitgehend berücksichtigt.

Ein ausführlicher Bericht über die SIA-Norm 161 wird im SIA-Heft 34 am 23. August 1979 erscheinen.

Preis: Fr. 90.– (vorläufig nur in Deutsch; franz. Fassung in Vorbereitung)

SIA-Norm 181/11 «Schallschutz und Raumakustik in Schulen»

Die neue SIA-Norm 181/11 bildet eine Erweiterung der 1976 publizierten SIA-Norm 181 «Schallschutz im Wohnungsbau», in welcher die Grundlagen für den Schallschutz im allgemeinen verankert sind. Sie enthält Regeln über Schallschutz- und Raumakustik-Massnahmen, die einen störungsfreien Unterrichtsbetrieb gewährleisten. So sind unter anderem Lärmgrenzwerte für Unterrichtsräume, die Grenzwerte für den von aussen eindringenden Lärm und für die Luft- und Trittschallisolation sowie für die Nachhallzeiten angegeben.

Preis: Fr. 16.– (in Deutsch und Französisch verfügbar)

SIA-Norm 230 «Stahlbauten, Leistung und Lieferung»

Im Anschluss an die Neufassung der SIA-Norm 118 «Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten» (1977) ist auch die SIA-Norm 144 «Bedingungen und Messvorschriften für Hochbaukonstruktionen aus Stahl» (1964) neu bearbeitet worden; sie trägt nunmehr die Nr. 230. Inhalt und Text sind der neuen Norm 118 angepasst. Im Sinne einer klaren Trennung zwischen Regeln betr. Abschluss, Inhalt und Abwicklung von Verträgen einerseits und technischen Regeln anderseits sind in der neuen SIA-Norm 230 «Stahlbau, Leistung und Lieferung» alle technischen Bedingungen weggelassen worden. Dieselben sind nunmehr in der SIA-Norm 161 «Stahlbauten» zu finden.

In Ergänzung der Norm 118 berücksichtigt die neue Norm 230 die besonderen Verhältnisse im Stahlbau. Sie findet – im Gegensatz zur alten Norm 144 – nicht nur Anwendung im Stahlhochbau, sondern hat für alle in das Gebiet des Bauwesens fallenden Stahlkonstruktionen Gültigkeit. In diesem Sinn ist auch ihr Titel angepasst worden.

Preis: Fr. 22.– (in Deutsch und Französisch verfügbar)

Praktische Computer-Benützung durch den Ingenieur

SIA/FIDES-Tagungen in Zürich und Genf

Die Tagungen werden veranstaltet von der SIA-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII), zusammen mit der FIDES-Treuhandgesellschaft, Zürich/Genf. Die erste in deutscher Sprache findet am Donnerstag, 21. Juni 1979, in Zürich statt, die zweite in französischer Sprache am Donnerstag, 28. Juni, in Genf.

Zielsetzung

Die Tagung richtet sich an die in der Industrie tätigen Ingenieure, wobei keine Vorkenntnisse in der Computerbenützung vorausgesetzt werden. Ziel ist, durch Übersichtsvorträge und insbesondere durch Übungen einen Einblick in die wichtigsten Möglichkeiten des Computereinsatzes zu geben. Dementsprechend werden zunächst die grundsätzlichen Begriffe in der Datenverarbeitung erläutert. Für viele Problemstellungen stehen heute dem Ingenieur fertige Anwenderprogramme zur Verfügung. Hier wird ein genereller Überblick gegeben. In gewissen Fällen kann der Ingenieur gezwungen sein, individuelle Programme zu erstellen. Die Einführung in die Programmiersprachen gibt hier einen Einblick in die wichtigsten zur Verfügung stehenden Sprachen. Der letzte Vortrag behandelt den heutigen Stand der Datenverarbeitung im Maschinenbau und versucht, einen Ausblick auf die kommenden Jahre zu geben.

Themen und Referenten

Einführung in die Computerbenützung (Prof. Dr. E. Anderheggen, ETH, Zürich)

Einführung in Anwenderprogramme (B. Heck, dipl. Ing. ETH, bei FIDES, Zürich)

Einführung in Programmiersprachen (Prof. Dr. P.-J. Erard, Universität Neuenburg)

Stand und Entwicklung der EDV im Maschinenbau (H. Weiss, dipl. Ing., VDMA, Frankfurt a. M.)

Zusammenfassung und Schlusswort (Dr. G. Minder, Präsident FII/SIA, Genf)

Zwischen den einzelnen Vorträgen finden Übungen am Bildschirm statt.

Zeiten und Ort
(für Zürcher-Veranstaltung)

Donnerstag, 21. Juni 1979, 09.15 bis 16.45 Uhr bei der FIDES-Treuhandgesellschaft, Bleicherweg 33, 8002 Zürich.

Tagungsbeitrag

Fr. 120.– für SIA-Mitglieder sowie im SIA-Verzeichnis der Projektierungsbüros Eingetragene

Fr. 190.– für Nicht-Mitglieder
einschliesslich Pausenkaffees und Kopien der Prokifolien, die bei den Vorträgen projiziert werden

Auskunft und Anmeldung

Das ausführliche Programm mit Anmeldekarte für die Zürcher- und Genfer-Tagung ist beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Anmeldeschluss: 11. Juni 1979. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bei Bedarf wird die Zürcher-Tagung am 22. Juni 1979, diejenige in Genf am 29. Juni wiederholt.

Terminkalender 1979/1980

Juni 1979

15./16.	Sion	**SIA-Tag 1979**
17.–21.	Stockholm	CBI: Symposium RILEM «La vérification de la qualité des constructions en béton»
17.–23.	Frankfurt	Europäisches Treffen für Chemische Technik: ACHEMA
28.	Genève	**GII, Groupe spécialisé des ingénieurs de l'industrie de la SIA:** Journée SIA/FIDES «L'utilisation de l'ordinateur par l'ingénieur dans la pratique»
21.	Zürich	**FII, SIA-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie:** SIA/FIDES Tagung «Praktische Computer-Benützung durch den Ingenieur»
20.		CRB: Generalversammlung
22./23.	Basel	Schweiz. Spenglermeister- und Installateurverband: Generalversammlung
22./23	Locarno	Verband Schweiz. Schreinermeister und Möbelfabrikanten: Generalversammlung
26.	Zürich	ASM/VSM, Verein Schweiz. Maschinen-Industrieller: Jahresversammlung
28./29.	Lausanne	SBV, Schweiz. Baumeisterverband: Generalversammlung
28.	Zürich	**Generalversammlung SIA-Haus AG**
28.	Zürich	**Generalversammlung Verlags-AG**

Juli 1979

3.–6.	Lenzburg	**FGF, SIA-Fachgruppe der Forstingenieure:** Führungstagung: «Führungsprobleme im Arbeitsfeld des Forstingenieurs»

August 1979

6.–8.	Izmir (Turquie)	2e Symposium international sur l'énergie solaire et ses applications. Renseignements: University of Miami, Clean Energy Research Institute
21.	Bern	SVA, Schweiz. Vereinigung für Atomenergie: Generalversammlung
20.	Genève	**GII, Groupe spécialisé des ingénieurs de l'industrie de la SIA:** Journée SIA/ASSPA «Le microprocesseur au service de l'ingénieur»
27.–31.	Zürich	ETH Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft mit **SIA-Kommission für Wasserwissenschaft und Wassertechnik:** Summer-Course «Advanced Ground Water Hydraulics and Management»
29./30.	Tsukuba (Japan)	CIB Symposium: Systems approach to fire safety in buildings
29.–31.	Zürich	CAD/IFAC Institut für Automatik und ind. Elektronik, ETH-Zürich: IFAC-Symposium On «Computer Aided Design of Control Systems»
29.–31.	Louvain-la-Neuwe (Belgique)	Conférence sur «Le premier cycle des études d'ingénieurs» Renseignements: SEFI, rue Archimème de I, B-1348 Louvain-la-Neuwe
31.8./1.9.	Zofingen	VSE: Verband Schweiz. Elektrizitätswerke + SEV: Generalversammlung

September 1979

3.–7.	Montreux	Internationale Gesellschaft für Felsmechanik: 4. Kongress
5.–7.	Zürich	Brand-Verhütungsdienst: Konzepte und Ausbildung an Hochschulen und Forschungsstätten über Brandschutz + Sicherheit
6.	Zürich	CRB: Jubiläumsfeier
13./14.	Schaffhausen	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband: Hauptversammlung
13.–15.	Sursee	Schweizerischer Forstverein: Generalversammlung
14.		**FRU, SIA-Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt:** Exkursion Eigental

15.–19.	Basel	EFCIW, Europäische Föderation für Chemie-Ingenieur-Wesen: 3rd International Symposium on Loss Prevention and Safety Promotion in the Process Industries
17.–19.	Davos	Internationaler Kongress des Schreiner- und Möbelhandwerks
17.–21.	Jönköping (Schweden)	Internationale Fachmesse für Wiederverwertung, Reinhaltung und Abfallbehandlung
17.–21.	Zürich	Jubiläum 50 Jahre IVBH/Symposium IVBH/FBH «Brücken»
21.	Zürich	**FBH, SIA-Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau:** Generalversammlung
20.–24.	Luzern	Fachmesse Altbau-Modernisierung
22.	Zürich	FSAI, Verband freierwerbender Schweizer Architekten: Delegiertenversammlung
24.–26.	Nürnberg	VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemie-Ingenieurwesen: 2nd European Symposium on Particle Characterisation (Partikelmesstechnik)
24.–27.	Interlaken	Schweizerischer Chemiker-Verband und Schweiz. Chemische Gesellschaft: 7. Farben-Symposium
26.–28.	Nürnberg	Jahrestreffen 1979 der Verfahrens-Ingenieure
27./28.	Prag	FEANI: Séminaire «La stimulation de l'activité créatrice des ingénieurs au sein des associations et sociétés d'ingénieurs»
28./29.		Journées du Mont-Pèlerin «L'économie suisse – L'Extrême Orient»

Oktober 1979

1.–3.	Berlin	CRE 2.Internationale Konferenz und Fachausstellung Berlin (West): «Umwandlung von Abfall in Energie»
5.–8.	Brig	Schweiz. Naturforschende Gesellschaft: 158. Jahresversammlung
9.–13.	Basel	INELTEC 79: Fachmesse für Industrielle Elektronik
10.		SBV, Schweiz. Baumeisterverband: Delegiertenversammlung
18.	Zürich	SLG, Schweiz. Lichttechnische Gesellschaft: Tagung «Mensch und Licht»
19.	Solothurn	**SIA-Präsidenten-Konferenz**

November 1979

8./9.	Krattigen Spiez	Schweiz. Wasserwirtschaftsverband: Fachtagung «Beschaffung hydrologischer Unterlagen in der Schweiz»
9.		**FRU, SIA-Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt:** Tagung «Energiekonzeption»
15.–17.	Jakarta	FMOI, Fédération mondiale des organisations d'ingénieurs: Generalversammlung
17.		ETH-Tag
24.	Bern	**SIA-Delegiertenversammlung**
25.–2.12.	New Delhi	XIIIe Congrès International des Grands Barrages
29.	Bern	**FMB, SIA-Fachgruppe für das Management im Bauwesen:** Generalversammlung

Dezember 1979

6./7./8.	Regensdorf	CRB: Ausbildungskurse «Projektmanagement»
12.	Zürich	ASKI «Hochbauisolation und Energiesparmassnahmen»
16.	Zürich	GEP: Generalversammlung

Januar 1980

24./25.	Engelberg	**FIB, SIA-Fachgruppe für industrielles Bauen:** Tagung 4 «Bauwirtschaft heute und morgen»

März 1980

6.	Zürich	**SIA-Studientagung «Kanalisationen»** Erfahrungen mit der SIA-Norm 190
19./20.	Zürich	**FMB, SIA-Fachgruppe für das Management im Bauwesen:** Seminar Projektmanagement
25./26./27.	Nice	Fédération Européenne du génie chimique: 6e Symposium international sur le génie de la réaction chimique

April 1980

14.–16.	Kopenhagen	5th International Congress on Chemical Engineering
15.–17.	London	Symposium on Appropriate Technology in Civil Engineering
16.–18.	Dublin	International Conference on Solids Separation Processes (the Institution of Chemical Engineers)
22./23./24.	Paris	Colloque international sur le compactage

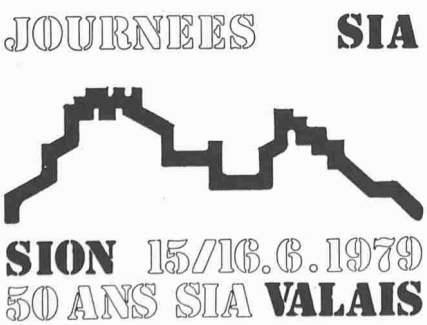
Mai 1980

9./10.	St. Gallen	**FGU, SIA-Fachgruppe für Untertagbau** und Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik: Tagung «Tiefbauten der Stadt St. Gallen»

August 1980

31.–5.9.	Wien	IVBH Internationale Vereinigung für Brükkenbau und Hochbau: 11. Kongress

Kurzmitteilungen



Mitteilung der Sektion Schweiz der UIA

Prof. E. Y. Galantay von der ETH-Lausanne nahm am 8. Weltkongress der UIA im Oktober 1978 in Mexiko teil und interessierte sich bei der Gelegenheit ganz besonders für die städteplanerischen Probleme dieser stark expandierenden Stadt. Unter dem Titel «Les problèmes de l'urbanisation rapide au Tiers Monde: Le cas de Mexico» erschien ein Artikel von Prof. Galantay im Bulletin Nr. 102 vom 1. Mai 1979 der FIB, SIA-Fachgruppe für Industrielles Bauen.

Die Sektion Schweiz der UIA hält eine Anzahl Exemplare dieses Aufsatzes zur Verfügung interessierter Architekten des SIA, des BSA und des FSAI. Wenden Sie sich bitte an das SIA-Generalsekretariat (Frl. Haldimann).

Optimieren heisst sparen / Ein Beitrag der ARLE II

Von der modernen Bauwirtschaft wird nicht allein erwartet, Bauwerke nach Planvorgabe

zu produzieren. Vielmehr wird von ihr gefordert, mit Rücksicht auf vielfältige Randbedingungen bei ökonomischem Einsatz der zu Gebote stehenden Mittel und unter Ausnutzung des technischen Wissens optimale Lösungen zu finden. Es wird ihr also neben der eigentlichen Erstellung von Bauwerken gleichzeitig zur Aufgabe gemacht, mit Umsicht und Voraussicht sparsam in wohlverstandenem Sinne zu sein. Unter solchen Gesichtspunkten eignet sich die herkömmliche Art, Bauleistungen zu beschreiben, in dem Masse weniger, je vielschichtiger zum einen die Anforderungen der Benutzer - in weitester Bedeutung dieses Begriffes - an ein Bauwerk werden und je reichhaltiger zum andern die Angebotspalette der Bauindustrie wird. Hierin wurzelt das Bedürfnis sowohl bei Bauherren als auch bei Unternehmern, effiziente Planungsabläufe für Optimierungsaufgaben zu finden, Unzulänglichkeiten der Kommunikation zu beseitigen und die aufbrechende Verständigungslücke mit geeigneten Methoden zu schliessen.
Die ARLE II (Arbeitsgruppe für Leichtbau innerhalb der Fachgruppe für industrielles Bauen [FIB] des SIA) ist diesem Bedürfnis nachgegangen und hat in einem Zwischenbericht (Industrielles Bauen Nr. 95, Bulletin der FIB) ihre bislang gewonnenen Erkenntnisse und Ansichten zur Diskussion gestellt. Das erwähnte FIB-Bulletin wurde, um weitere Kreise des Bauwesens ansprechen zu können, neu aufgelegt und kann beim SIA-Generalsekretariat angefordert werden.

FGF - Studienreise nach Nordpolen

Die SIA-Fachgruppe der Forstingenieure (FGF) führt vom 16. bis 26. September 1979, zusammen mit dem polnischen Forstverein und den Reiseagenturen Kuoni und Orbis, eine forstliche und kulturelle Studienreise durch die Waldlandschaft Nordpolens durch. Das ausgewogene Reiseprogramm wird dem waldbaulich tätigen Spezialisten wie auch dem an Landschaften und Kulturgütern interessierten Laien eine eindrucksvolle Einführung in die Geheimnisse einer harmonischen Waldlandschaft im polnischen Grenzland zu Litauen und Weissrussland und der von ihr geborgenen Kulturlandschaft vermitteln.

16.9. Flugreise ab Zürich, Möglichkeit eines Ballettbesuches in Warschau
17.9. mit modernem Car durch die Polnische Tiefebene, Naturpark Bialowieska
18.9. Wanderung durch den grössten europäischen Urwald, Puszcza Bialowieska
19.9. Augustow, Bootsfahrt in der Föhrenwald-Seenlandschaft
20.9. Masurische Seenplatte, Bewirtschaftung der Fichten- und Föhrenwälder, Ruine Wolfsschanze (befestigtes Hauptquartier Hitlers)
21.9. Schloss Marienburg, Fichten- und Buchenmischwälder
22.9. Danzig, einer der schönsten Altstadtkomplexe Europas
23.9. Ostpommern, Torun: pommersche Buchenwälder
24.9. Tiefland der Weichsel
25.9. Warschau, Stadtführung und freier Aufenthalt
26.9. Rückflug nach Zürich

Pauschalpreis pro Person (SIA-Mitglieder und Gattinnen) Fr. 1170.-
Nichtmitglieder Fr. 1270.-
Unterkunft in Erstklasshotels und gepflegten Landgaststätten. Anmeldung und Auskunft: Reisebüro Kuoni AG, Abt. Spezialreisen, Zürich, Tel. 01/44 12 61, Sachbearbeiter Herr R. Schinzel. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldetermin bis 27. Juli 1979.

Le microprocesseur au service de l'ingénieur

Über dieses Thema findet am 20. Juni 1979 eine Arbeitstagung in Genf statt. Als Organisatoren zeichnen «Le groupe spécialisé des ingénieurs de l'industrie (GII), section genevoise» sowie «L'association suisse pour l'automatique (ASSPA), section genevoise».
Die Tagung in französischer Sprache findet parallel zur Internationalen Ausstellung über Mikrocomputer, Minicomputer und Mikroprozessoren (IMMM), vom 19.-21. Juni 1979, in Genf statt.
Es handelt sich hier nicht um eine Tagung für Fachleute der Mikroprozessorentechnik, sondern um eine Orientierung von Ingenieuren aller Fachrichtungen über die Einsatzmöglichkeiten von Mikroprozessoren in der Industrie und ihren Einfluss auf die Konstruktion von Maschinen und Anlagen heute und morgen. Die Titel der Referate lauten:
La place du microprocesseur dans l'évolution de l'informatique / L'horlogerie / Les robots / Les machines de bureaux / Le traitement des textes / Le chauffage et la climatisation / Les appareils ménagers / Les machines de production / Les appareillages de l'industrie alimentaire / Les automatismes / L'enseignement
Zwischen den Themengruppen finden Diskussionen am runden Tisch statt.
Eine ähnliche Tagung in deutscher Sprache wird im Herbst 1979 in Zürich durchgeführt. Sie werden darüber in einer der nächsten SIA-Informationen orientiert.
Das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen für die *Genfer Tagung* ist erhältlich beim SIA, section genevoise, Case postale Stand 446, 1211 *Genève*, tél. (022) 32 80 00

Advanced ground water hydraulics and management

Das Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft (IHW) der ETHZ führt zusammen mit der SIA-Kommission für Wasserwissenschaft und Wassertechnik vom 27.-31. August 1979 an der ETHZ-Hönggerberg einen Sommerkurs in englischer Sprache über das obige Thema durch. Das Programm umfasst die folgenden Themen:

- Definition of ground water and aquifers: the moisture distribution in the vertical profile; the phreatic surface; classification of aquifers; the continuum approach to flow through porous media; the hydraulic approach to flow in aquifers.
- Ground water motion: Darcy's law and its extensions to inhomogeneous, anisotropic media; aquifer's tansmissivity; flow in phreatic aquifers and Dupuit's approximation.
- Aquifer storativity and the basic aquifer continuity equations: storativity of confined phreatic and leaky aquifers; boundary conditions; complete mathematical statements of flow problems.
- Flow in the unsaturated zone: the motion equation; relative permeability and retention curves; the continuity equation.
- Ground water pollution: the phenomenon of hydrodynamic dispersion; the equations governing the movement of pollutants; dispersion coefficients; complete statement of pollution problems; the abrupt front approximation.
- Artificial recharge: objectives and techniques.
- Mathematical modelling and the solution of simple management problems: single- and multi-cell models and the use of Linear Programming for management decision making.

Als Referent konnte *Prof. Dr. Jacob Bear*, Haifa, gewonnen werden. Der Kurs richtet sich an Bauingenieure, Hydrologen, Geologen und Regionalplaner, welche sich mit Grundwasserproblemen befassen.
Das ausführliche Programm mit Anmeldekarte ist erhältlich beim Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. *Anmeldeschluss: 31. Juli 1979*

SIA-Mitglieder in kantonalen Räten

Bei den kürzlichen Wahlen wurden insgesamt sechs SIA-Mitglieder bzw. dem SIA nahestehende Persönlichkeiten in den *Zürcher Kantonsrat* gewählt. Es sind dies die Herren:

- Walter Fischer, Dr. iur., Leiter der Rechtsabteilung des SIA-Generalsekretariats (FDP)
- Hans-Ulrich Frei-Huber, Bauingenieur (LdU)
- Robert Henauer, Bauingenieur (FDP)
- Kurt Schellenberg, Prof., Bauingenieur (FDP)
- Edy Toscano, Bauingenieur (FDP)
- Eduard Witta, Bauingenieur, Präsident ZIA (FDP)

In den *Luzerner Grossen Rat* wurden kürzlich die folgenden drei SIA-Mitglieder gewählt:

- Hans Eggstein, Architekt (FDP)
- Martin Senn, Bauingenieur (CVP)
- Anton-Franz Steffen, Bauingenieur (CVP)

Die Vertretung von technischen Fachleuten in den Räten aller Stufen gewinnt im Zug der technischen Entwicklung immer mehr an Bedeutung. Auf diese Weise wird die Abhängigkeit von aussenstehenden Experten vermindert und die Sachkompetenz eines Parlaments entscheidend erhöht.
Der SIA gratuliert den Gewählten herzlich und wünscht ihnen viel Erfolg und Befriedigung in der parlamentarischen Tätigkeit.